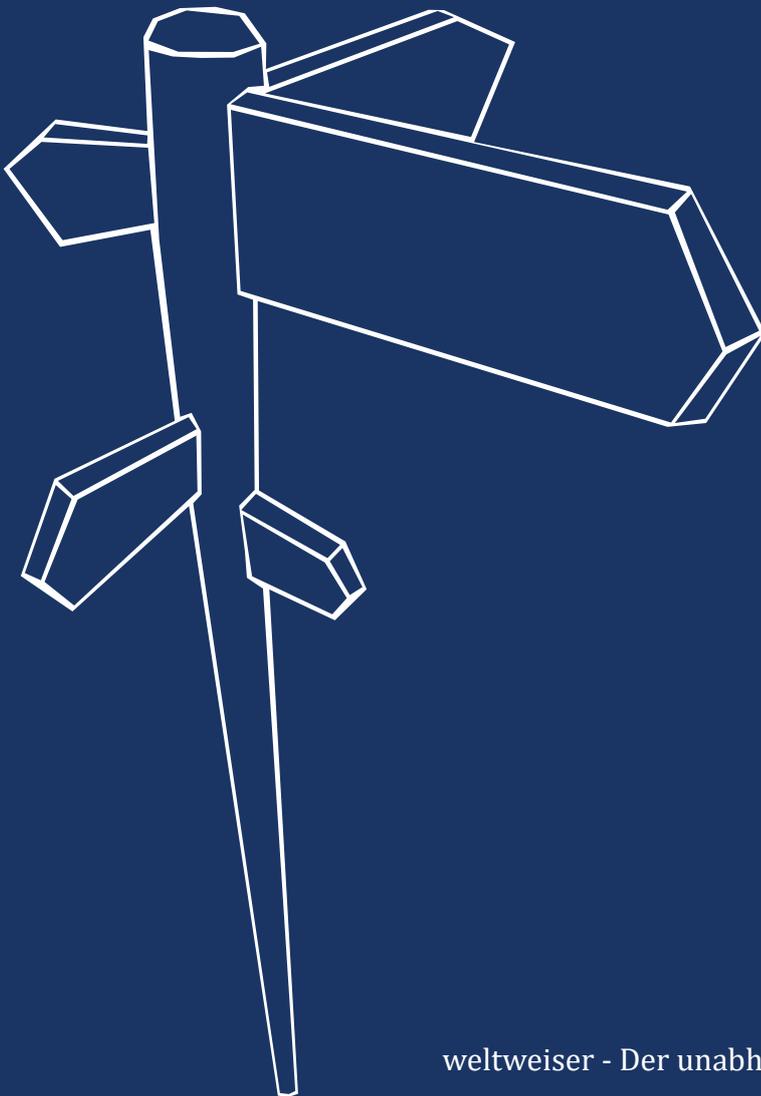


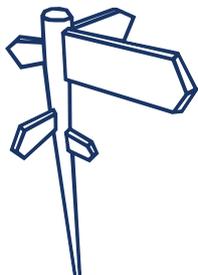


weltweiser-Studie

Schüleraustausch
High School
Auslandsjahr

2022



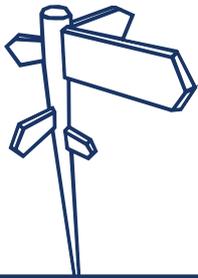


weltweiser-Studie
Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr
2022



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Begriffserklärung & Erläuterungen	4
3. Datengrundlage & Methodik	4
4. Das Wichtigste in Kürze	5
5. Zahlen und Trends im Schüleraustausch	7
5.1 Schüleraustausch – Was ist das?	7
5.2 Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch seit 2002/03	8
5.3 Popularität der Gastländer unter deutschen Austauschschüler:innen	10
5.4 Gastfamilien	15
5.5 Profil der Austauschschüler:innen	16
5.6 Die Austauschbranche in Deutschland	18
5.7 Dauer von Gastschulaufenthalten	20
5.8 Kosten für ein einjähriges Schüleraustauschprogramm	21
5.9 Schüleraustausch in Deutschland: Inbound-Programme	23
6. Bundesländer-Vergleich	24
6.1 Räumliche Verteilung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen	24
6.2 Entwicklung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen	29
6.3 Schulzeitreformen: im Wechsel zwischen G8 und G9	32
7. Weiterführende Links, Infos und Publikationen	35
8. Liste der Austauschorganisationen	38



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



1. Einleitung

Nach Jahren der Stagnation konnte im Rahmen der weltweiser-Studie erstmals seit langer Zeit wieder eine positive Entwicklung der Gesamtteilnehmerzahlen bei mindestens dreimonatigen Schüleraustauschprogrammen festgestellt werden: Mit insgesamt über 16.900 Programmteilnehmer:innen aus Deutschland verbrachten 2018/19 mehr Jugendliche einen Schüleraustausch im Ausland als noch im Vorjahr. Und auch im Schuljahr 2019/20 entschieden sich ähnlich viele Jugendliche für ein Schuljahr im Ausland.

Dann kam Covid-19! In Anbetracht der weltweiten Coronapandemie mutet die in dieser Studie skizzierte positive Entwicklung an wie Nachrichten aus längst vergessenen Zeiten. Denn die deutschen Austauschorganisationen und Agenturen wurden erheblich von den Auswirkungen der Pandemie getroffen:

Im März 2020 musste bzw. wollte eine große Zahl aller Austauschschüler:innen ihren Auslandsaufenthalt frühzeitig abbrechen und nach Deutschland zurückkehren. Im weiteren Verlauf der Pandemie war dann bei Programmanbietern, den zukünftigen Austauschschüler:innen und ihren Eltern extreme Geduld und Flexibilität gefragt, um sich immer wieder an die sich teilweise im Wochentakt ändernden Reisebestimmungen, Lockdown-Maßnahmen und Quarantäne-Regeln anpassen zu können und wollen. Das führte insbesondere in 2020 und 2021 nicht nur zu verzögerten Ausreisen bzw. Verschiebungen vieler Programme, sondern auch zu einer erheblichen Zahl an Stornierungen geplanter Aufenthalte.

Unterm Strich waren Schüleraustauschprogramme während der gesamten Pandemie zu fast jedem Zeitpunkt in nicht wenigen Gastländern nach wie vor möglich. Allerdings war z.B. eine Einreise nach Australien und Neuseeland, neben den USA, Kanada, England und Irland zwei der

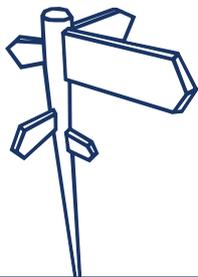
beliebtesten Gastländer unter deutschen Schülerinnen und Schülern, lange Zeit nicht möglich. Für das Schuljahr 2022/23 stehen aber auch dort die Zeichen auf Normalisierung.

Jugendliche, die mit dem Gedanken eines Auslandsaufenthaltes spielen, sollten sich durch die Pandemie nicht von ihren Plänen abbringen lassen. Die Austauschbranche hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf die Herausforderungen der Pandemie eingestellt und bietet sichere Aufenthalte in viele Gastländer weltweit an. Weiterführende Informationen über Schüleraustauschprogramme finden interessierte Schüler:innen und ihre Eltern in Kapitel 7 dieser Studie sowie auf der deutschlandweit stattfindenden JugendBildungsmesse JuBi.

Covid-19 hat das Leben insbesondere auch von Jugendlichen verändert und eingeschränkt. Daher ist es jetzt noch wichtiger als zuvor, dass junge Menschen im Sinne der Horizonterweiterung für einige Monate oder sogar ein Jahr ihr gewohntes Lebensumfeld verlassen können, um in anderen Ländern zu leben, lernen und internationale Freundschaften zu schließen. Das macht nicht nur Spaß und prägt die Persönlichkeit, sondern bereichert nach der Rückkehr die deutsche Gesellschaft mit den gewonnenen Erfahrungen und neuen Ideen.

Da Schüleraustauschprogramme gerade auch in Krisenzeiten einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung und damit Friedenserhaltung leisten, sollten sie weit mehr als derzeit üblich sowohl finanziell als auch institutionell gefördert werden. Ziel muss es sein, dass jede:r interessierte Jugendliche - völlig unabhängig von den sozio-kulturellen Rahmenbedingungen der eigenen Familien - die Chance erhält, während der Schulzeit an einem mehrwöchigen bis einjährigen Auslandsaufenthalt teilzunehmen.

Thomas Terbeck
Gründer & Geschäftsführer von weltweiser



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



2. Begriffserklärung & Erläuterungen

Um einen eindeutigen Bezugsrahmen in dieser Studie zu schaffen, werden nunmehr zentrale Begriffe und Annahmen erläutert:

- Unter Schüleraustausch verstehen wir in dieser Studie einen mindestens dreimonatigen Schulaufenthalt im Ausland. Das Programm sieht in aller Regel keinen Gegenbesuch in Deutschland vor und der Großteil der Austauschschüler:innen wohnt währenddessen bei einer Gastfamilie (vgl. Kapitel 5.1).
- Mit der Bezeichnung Teilnehmende bzw. Programmteilnehmende sind die Schülerinnen und Schüler gemeint, die am Schüleraustauschprogramm teilnehmen, auch Austauschschüler:innen genannt.
- Um den Anteil der Jugendlichen zu ermitteln, die an einem Schüleraustausch teilnehmen, beziehen wir uns ausschließlich auf die Jugendlichen in den relevanten Altersstufen. Obwohl eine Teilnahme am Schüleraustausch theoretisch auch schon früher möglich ist, gehen über 95 Prozent (vgl. Kapitel 5.5) der Austauschschüler:innen im 12-jährigen Gymnasium in der Jahrgangsstufe 10 bzw. im 13-jährigen Gymnasium sowie in der Gesamtschule in der 11. Jahrgangsstufe ins Ausland. Schüler:innen der Real- und Mittelschule schließen den Schüleraustausch im Normalfall an ihren Schulabschluss nach der 9. bzw. 10. Klasse an. In seltenen Fällen gibt es Teilnehmende, die 14 Jahre oder jünger bzw. 18 Jahre oder älter sind. Als Referenzgröße für die Gesamtzahl der für den Schüleraustausch relevanten Gruppe an Jugendlichen verwenden wir daher den Mittelwert der drei Kohorten der 15-, 16- und 17-Jährigen.

3. Datengrundlage & Methodik

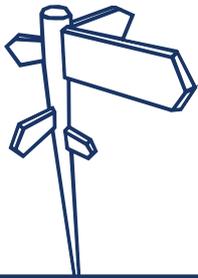
Der unabhängige Bildungsberatungsdienst weltweiser beschäftigt sich seit seiner Gründung mit der statistischen Erfassung und Auswertung von Daten im Bereich des Schüleraustausches.

In dieser Studie werden Daten zu den drei Schuljahren 2018/19, 2019/20 sowie 2020/21 ausgewertet und präsentiert. Während für das Schuljahr 2018/19 die Datenbasis genauso umfangreich und damit repräsentativ ist wie in den Vorjahren, konnten für die beiden darauffolgenden Schuljahre die relevanten Daten nur in deutlich geringerem Umfang erhoben werden. U.a. führten die starken Einbrüche bei den Teilnehmendenzahlen und die gestiegenen Arbeitsbelastungen bei gleichzeitig weniger personellen Ressourcen im Rahmen der Covid-19-Pandemie zu einer deutlich geringeren Bereitschaft bei rund

50 Prozent der Austauschorganisationen. Für 2019/20 sowie 2020/21 können daher lediglich Hochrechnungen der allgemeinen Teilnehmendenzahlen dargestellt werden (vgl. Kapitel 5). Alle anderen Auswertungen in dieser Studie beziehen sich auf das Schuljahr 2018/19.

In Kapitel 5 dieser Studie werden allgemeine Zahlen und Trends zum Schüleraustausch auf Bundesebene betrachtet. Die erstmalige Datenerhebung von Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch erfolgte im Rahmen der Publikation der ersten Auflage des Handbuch Fernweh im Jahr 1999. Die erste systematische Erhebung wurde von weltweiser für das Schuljahr 2002/03 durchgeführt. Für 2005/06 wurden keine Daten erhoben.

In Kapitel 6 wird der Frage nach Herkunft der Austauschschüler:innen nachgegangen und Entwick-



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



lungen der Teilnehmendenzahlen auf Länderebene dargestellt. Um ein möglichst vollständiges Bild zu bekommen, werden die Daten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Einerseits werden die absoluten Zahlen zur Verteilung und Entwicklung der Teilnehmendenzahlen präsentiert. So können tatsächliche Zuwächse bzw. Rückgänge der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch in den Bundesländern konkret beziffert werden. Andererseits werden diese Zahlen mit der Anzahl der Jugendlichen im jeweiligen Bundesland in den für den Schüleraustausch relevanten Altersgruppen (vgl. Kapitel 2) ins Verhältnis gesetzt. So wird ein Wert generiert, welcher den prozentualen Anteil der Austauschschüler:innen gemessen an den Jugendlichen im jeweiligen Bundesland widerspiegelt und damit bei der Interpretation der Daten hilft. Die Daten für den Bundesländer-Vergleich werden seit dem Schuljahr 2008/09 erhoben. Die letzte Erhebung fand für das Schuljahr 2018/19 statt. Für das Schuljahr 2016/17 liegen keine bundesländerspezifischen Daten vor. Dieser Jahrgang wird in Kapitel 6 daher nicht betrachtet.

Nicht alle Organisationen haben einen vollständig ausgefüllten Fragebogen vorgelegt. Für die Auswertung verwenden wir daher ausschließlich die Daten, welche uns für die jeweilige Fragestellung vorliegen.

Die von uns erhobenen Daten beziehen sich auf die Zahl der Schüler:innen, welche mit einer deutschen Austauschorganisation an einem Schüleraustauschprogramm an einer öffentlichen Schule im Ausland teilnehmen. Um die Gesamtheit des deutschen Schüleraustausches abzubilden, wird in Kapitel 5 zusätzlich eine Hochrechnung der gesamten Teilnehmendenzahl im Schüleraustausch erstellt. Diese berücksichtigt neben den erhobenen Daten auch die Teilnehmendenzahlen der Austauschorganisationen an privaten Schulen, die Teilnehmendenzahl der Bundesländer-Programme, einen Schätzwert privat organisierter Schüleraustausche, Teilnehmende des Voltaire- bzw. Brigitte-Sauzay-Programms des DFJW sowie alle Teilnehmenden am Rotary-Programm. Zusätzlich fließen Teilnehmendenzahlen für die Austauschorganisationen ein, die sich im Rahmen der Befragung nicht zurückmeldeten. Diese Schätzwerte basieren auf erhobenen Daten der Vorjahre. Die Gruppe der Austauschschüler:innen, die sich aus dieser Hochrechnung ergibt, wird im Folgenden als Gesamtteilnehmende bezeichnet.

Zur Berechnung des Anteils der Austauschschüler:innen unter den Jugendlichen wurden außerdem Daten des Statistischen Bundesamtes verwendet.

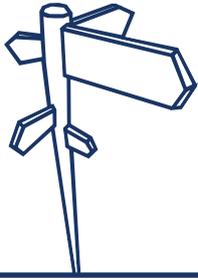
4. Das Wichtigste in Kürze

Auf den folgenden Seiten werden die erhobenen Daten zum Schüleraustausch ausführlich präsentiert und ausgewertet. Im Vergleich zur Auswertung der Zahlen für das Schuljahr 2018/19 konnten für die beiden darauffolgenden Schuljahre 2019/20 und 2020/21 aufgrund von vielschichtigen Gründen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nur Daten in deutlich kleinerem Umfang erhoben werden. Aus diesem Grund beziehen sich große Teile der detaillierten Auswertung in dieser Studie lediglich auf das Schuljahr 2018/19. Für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 können allerdings zumindest Hochrechnungen für die Gesamtteilnehmerzahlen präsentiert werden. Die zentralen

Ergebnisse haben wir an dieser Stelle stichpunktartig zusammengefasst:

Schuljahr 2018/19

- Seit dem permanenten Rückgang der Teilnehmendenzahlen nach dem Schuljahr 2010/11, in dem bisher die historisch höchste Teilnehmendenzahl festgestellt werden konnte, lässt sich im Schuljahr 2018/19 erstmalig eine Trendumkehr feststellen.
- Die USA waren trotz dramatischer Rückgänge der Teilnehmenden-Zahlen in der Vergangen-



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



heit nach wie vor das beliebteste Gastland für Austauschschüler:innen aus Deutschland: 2018/19 verbringen mit 4.658 Programmteilnehmenden sogar etwas mehr Jugendliche in den USA ihren Schüleraustausch als im Vorjahr.

- Weitere 7.750 Schülerinnen und Schüler reisten 2018/19 für einen öffentlichen Schüleraustausch in ein Gastland jenseits der USA, dies entspricht rund 62 Prozent der Austauschschüler:innen. Dabei waren insbesondere englischsprachige Destinationen unter den Jugendlichen beliebt.
- 16,2 Prozent der Austauschschüler:innen wechselten während ihres Auslandsaufenthalts mindestens einmal die Gastfamilie. 2,6 Prozent der Teilnehmenden wechselten zweimal die Familie und bei 0,5 Prozent kam es sogar noch häufiger zum Gastfamilienwechsel.
- Es ist ein deutliches Gefälle zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmenden im Schüleraustausch festzustellen: etwa zwei Drittel aller Programmteilnehmenden sind Mädchen.
- Schüleraustausch ist ein gymnasiales Phänomen: Vor der Ausreise besuchten 83 Prozent der Austauschschüler:innen in Deutschland ein Gymnasium. Die restlichen 17 Prozent der Teilnehmenden verteilen sich auf sonstige Schularten, unter anderem Gesamtschulen, Mittelschulen, Realschulen, Stadtteilschulen oder Privatschulen.
- Rund 96 Prozent der Austauschschüler:innen ist bei Antritt des Schüleraustausches 15, 16 oder 17 Jahre alt. Die restlichen Teilnehmenden sind jünger oder älter.
- In Deutschland existieren etwa 100 Organisationen und Agenturen. Etwa zwei Drittel der Austauschorganisationen entsenden pro Jahr weniger als 100 Jugendliche. 5 Prozent aller Programmanbieter betreuten insgesamt etwa ein Viertel aller Austauschschüler:innen.

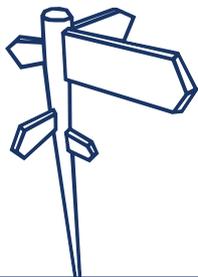
- Während ihres Schüleraustausches besuchten 85 Prozent der Teilnehmenden eine öffentliche Schule und 15 Prozent eine Privatschule.
- 55 Prozent der Austauschorganisationen bieten ausschließlich Schüleraustausch an öffentlichen Schulen an. 17 Prozent der Anbieter haben ausschließlich privaten Schüleraustausch im Programm und bei 28 Prozent sind beide Programmvarianten buchbar.
- Insbesondere in Niedersachsen und Berlin stieg die Zahl der Austauschschüler:innen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.
- Bundesweit nahmen insgesamt 2,1 Prozent der Jugendlichen in den relevanten Altersstufen (vgl. Kapitel 2) an einem Schüleraustausch im Schuljahr 2018/19 teil.

Schuljahr 2019/20

- Die Hochrechnung zeigt, dass im Schuljahr 2019/20 ungefähr die gleiche Anzahl von Teilnehmer:innen ausreisten wie im Schuljahr zuvor. Im Laufe des März mussten dann aufgrund der Covid-19-Pandemie viele Austauschschüler:innen ihren Aufenthalt vorzeitig abbrechen, wobei andere auch bis zum geplanten Programmende im Gastland blieben.

Schuljahr 2020/21

- 2020/21 nahmen insgesamt 5.100 Schüler:innen an einem mindestens dreimonatigen Schüleraustauschprogramm teil. Das ist zwar im Vergleich zu den beiden Vorjahren ein Rückgang um rund zwei Drittel. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen und Quarantänenvorschriften bleibt es trotzdem eine erstaunlich hohe Zahl, die die ungebrochen starke Popularität dieser Programme selbst in Pandemie-Zeiten zeigt.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



5. Trends und Zahlen im Schüleraustausch

5. 1 Schüleraustausch – Was ist das?

Das Wort Schüleraustausch ist ein Sammelbegriff für alle Aktivitäten, bei denen Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren für eine begrenzte Zeit am Alltags- und Schulleben eines anderen Landes teilnehmen und dadurch eine fremde Kultur und Lebensweise kennenlernen.

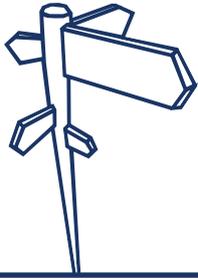
Der Schüleraustausch wurde in der Nachkriegszeit ins Leben gerufen. 1948 gingen die ersten beiden deutschen Schüler in die USA und ein paar Jahre später verbrachten amerikanische Teenager einen Sommer in deutschen Gastfamilien. Mittlerweile besuchen jährlich viele Tausend Deutsche für einige Zeit eine Schule im Ausland. Ein direkter Austausch mit Gegenbesuch zwischen einer deutschen Familie und einer Familie im Ausland findet jedoch kaum mehr statt. Deshalb wird häufig auch nicht mehr von Schüleraustausch gesprochen, sondern von Auslandsjahr, Austauschjahr, Schuljahr im Ausland oder von einem High-School-Besuch. Untersuchungsgegenstand dieser Studie ist der individuelle Schüleraustausch für mindestens drei Monate ohne Gegenbesuch.

Ein Austauschschüler oder eine Austauschschülerin lebt klassischerweise für mehrere Monate in einer Gastfamilie, nimmt aktiv am Familienleben und -alltag teil und besucht die weiterführende Schule vor Ort. Ein Teil der deutschen Gastschüler:innen entscheidet sich alternativ für die Unterbringung in einem Internat und somit für das Zusammenleben mit Gleichaltrigen. Wie der Name schon besagt, nimmt der Schulbesuch im Alltag von Austauschschüler:innen eine zentrale Position ein. Das bedeutet nicht, dass Leistung und Noten notwendigerweise im Vordergrund stehen müs-

sen, sondern dass die Schule als Ort des kulturellen Austauschs und des Kennenlernens des Gastlandes fungiert. Dort treffen Jugendliche auf Gleichaltrige, sie erkunden ein neues Bildungssystem und bringen sich – wenn angeboten – in Nachmittagsaktivitäten wie Sport oder sonstigen Clubs ein.

Bei einem Schüleraustausch sind die Austauschschüler:innen also ein Teil des Ganzen, mit allen Rechten und Pflichten. Sie werden in die außergewöhnliche Lage versetzt, sich ein Urteil über das Leben der Menschen im Gastland zu bilden. Gleichzeitig fördert die räumliche und emotionale Distanz zur Heimat die Fähigkeit, eigene Normen, Werte und Verhaltensweisen kritisch zu überprüfen. Der spielerische Erwerb einer Fremdsprache und der Auslandsbonus bei zukünftigen Vorstellungsgesprächen sind weitere positive Begleiterscheinungen des Schüleraustausches.

Neben dem unbestreitbaren Beitrag für die Verständigung trägt der Schüleraustausch auch maßgeblich zur Selbstständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung bei. Durch die ständige Konfrontation mit ungewohnten Situationen werden die Jugendlichen permanent dazu gezwungen, Entscheidungen zu treffen. Man lernt, auch in schwierigen Situationen nicht den Kopf in den Sand zu stecken und andere Standpunkte zu akzeptieren. Von der Erweiterung des Erfahrungshorizonts zehren viele Austauschschüler:innen ihr ganzes Leben und die Erkenntnis, dass Deutschland nicht der Nabel der Welt ist, ermöglicht das Denken in größeren Dimensionen und hat somit einen nicht unerheblichen gesamtgesellschaftlichen Nutzen.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



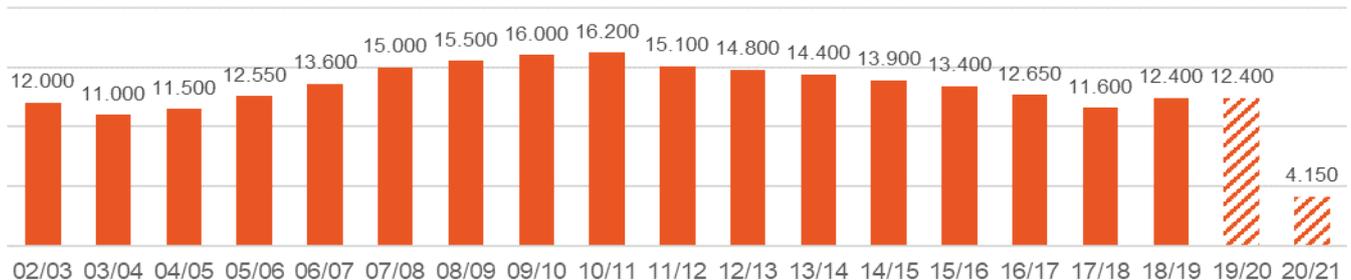
5.2 Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch seit 2002/03

Wie viele Jugendliche machen einen mindestens dreimonatigen Schüleraustausch? Seit dem Schuljahr 2002/03 werden die Zahlen der Programmteilnehmenden, welche mit einer Austauschorganisation ausreisen, systematisch von weltweiser erfasst, ausgewertet und veröffentlicht. Um die Gesamtheit der Schüler:innen abzubilden, die für einen Gastschulaufenthalt längere Zeit im Ausland verbringen, wird neben den erhobenen Teilnehmendenzahlen im öffentlichen Schüleraustausch auch eine Hochrechnung der Gesamtteilnehmendenzahl vorgenommen.

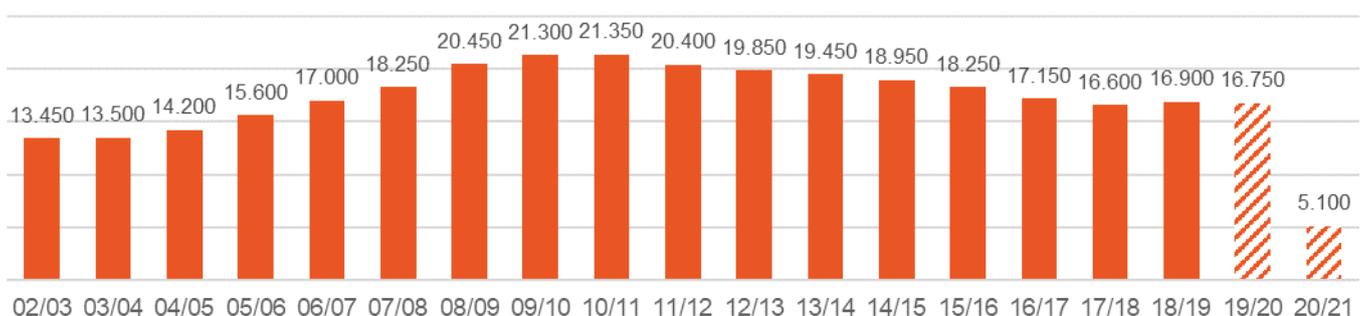
In Abbildung 1 wird die Entwicklung dieser zwei Größen seit den frühen Nuller-Jahren dargestellt. 1a) beschreibt die Entwicklung der Teilnehmenden mit Austauschorganisation an öffentlichen Schulen und 1b) beschreibt die Entwicklung der Gesamtzahl der Teilnehmenden im Schüleraustausch. Letztere beinhaltet neben Teilnehmenden am öffentlichen Schüleraustausch auch Austauschschüler:innen, welche an einem staatlichen Programm, an einem Austausch über Rotary, an Voltaire- bzw. Brigitte-Sauzay-Programm des DFJW oder am Privatschulprogramm teilgenommen haben sowie einen Schätzwert für privat organisierte Schüleraustau-

Abbildung 1: ausgereiste Austauschschüler:innen pro Jahr für mindestens drei Monate

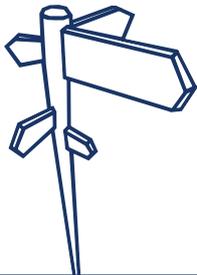
a) Austauschschüler:innen im öffentlichen Schulprogramm mit Austauschorganisation



b) Gesamtzahl* aller Austauschschüler:innen in Deutschland



*Zur Bemessungsgrundlage der Gesamtzahl aller Austauschschüler:innen vgl. Kapitel 3



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



sche (vgl. Kapitel 3). Während in Abbildung 1a) sehr genaue, auf einer Erhebung basierende Zahlen dargestellt werden, handelt es sich in Abbildung 1b) um Annäherungswerte, da für einige Programme nur bedingt belastbare Teilnehmendenzahlen vorliegen und teilweise Schätzwerte einfließen. Im Schuljahr 2005/2006 wurden keine Daten erhoben, der Wert stellt eine Schätzung dar.

Für die Schuljahre 2019/20 sowie 2020/21 wurden zwar Daten erhoben, die aber im Rahmen der Corona-Pandemie von erheblichen Teilen der deutschen Austauschorganisationen nicht im gleichen Umfang und der gleichen Tiefe wie in den Vorjahren geliefert wurden. Andersherum erlaubten die vorhandenen Zahlen zumindest die Erstellung von Hochrechnungen, welche die Trends im Schüleraustausch weiterhin gut sichtbar machen (vgl. Kapitel 3).

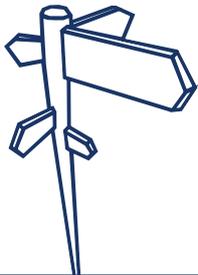
In den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 konnte ein historisches Hoch im deutschen Schüleraustausch festgestellt werden. In beiden Jahrgängen verbrachten über 21.000 deutsche Jugendliche mindestens 3 Monate im Ausland und gingen dort zur Schule. Es folgten sieben Jahrgänge mit rückläufigen Teilnehmendenzahlen. Im Schuljahr 2018/19 wiederum stiegen die Zahlen erstmals wieder:

2019/20 lagen die Gesamtteilnehmerzahlen dann wieder leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der leichte

Rückgang ist insbesondere auf weniger Programmteilnehmende in einigen staatlichen Schüleraustauschprogrammen zurückzuführen.

Als im März 2020 die Pandemie begann, befand sich ein Großteil aller Austauschschüler:innen des Schuljahres 2019/20 noch in ihren Gastländern. Viele kehrten nunmehr bereits im Laufe des März oder April nach Deutschland zurück, einige aber entschieden sich auch, bis zum ursprünglich geplanten Programmende im Juni (und teilweise auch länger) im Gastland zu bleiben.

Covid-19 machte sich vor allem bei der Ausreise 2020/21 bemerkbar. Aufgrund der No-Covid-Politik in Australien und Neuseeland waren dort in diesem Schuljahr gar keine Einreisen möglich. In anderen Ländern konnten Gastfamilien- und Schulaufenthalte hingegen weiterhin durchgeführt werden, zum Teil (aber längst nicht immer) unter strengen Quarantäne-Regelungen nach der Einreise. So konnten viele deutsche Jugendliche bereits im August 2020 - allen voran in den USA - ihr Programm unter relativ normalen Vorzeichen beginnen und insbesondere Kanada erlebte im Januar 2021 eine vergleichsweise große Anreisewelle. Trotzdem sank die Gesamtzahl aller Teilnehmenden auf rund 5.100, was nur ein Drittel des Vorjahresniveaus entspricht.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



5.3 Popularität der Gastländer unter deutschen Austauschschüler:innen

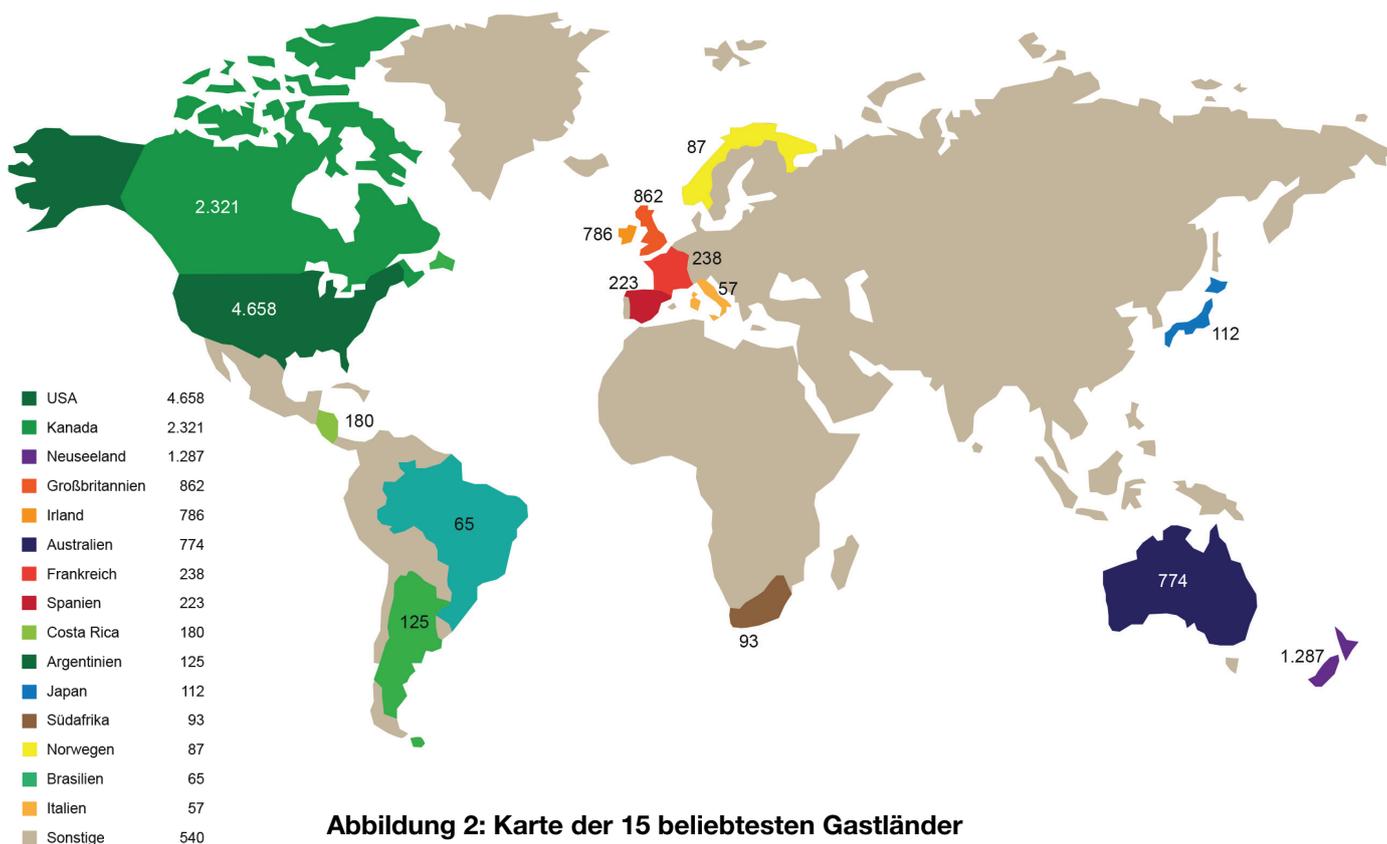


Abbildung 2: Karte der 15 beliebtesten Gastländer bei deutschen Austauschschüler:innen im Schuljahr 2018/19

Was sind die beliebtesten Gastländer?

Die Auswertung der Daten in diesem Kapitel beziehen sich auf das Schuljahr 2018/19 (vgl. Kapitel 3) und bilden somit das Geschehen vor der Pandemie ab.

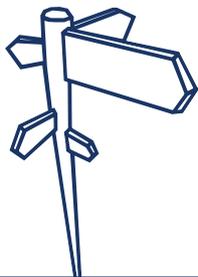
Schüler:innen aus Deutschland reisen im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen weltweit in verschiedene Länder, um dort für längere Zeit zu leben und zur Schule zu gehen.

Die große Mehrheit der Austauschschüler:innen beschränkt sich auf einen ausgewählten Kreis von hauptsächlich englischsprachigen Destinationen. Mehr als 85

Prozent der Teilnehmenden aus Deutschland verbringen ihren Schüleraustausch demnach in einem der folgenden Länder: USA, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, Irland und Australien. Die restlichen rund zehn Prozent der Austauschschüler:innen verteilen sich weltweit auf insgesamt ca. 60 Länder auf allen Kontinenten.

Abbildung 2 bildet die 15 beliebtesten Gastländer im öffentlichen Schüleraustausch mit einer Austauschorganisation* unter Teilnehmenden aus Deutschland im Schuljahr 2018/19 auf einer Weltkarte ab. Wie schon in der

* Zur Bemessungsgrundlage der Teilnehmenden im öffentlichen Schüleraustausch mit einer Austauschorganisation vgl. Kapitel 3



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



Vergangenheit sind die Vereinigten Staaten von Amerika unter deutschen Jugendlichen nach wie vor mit großem Abstand auf Platz Nummer eins auf der Beliebtheitskala der Schüleraustausch-Destinationen: Im vergangenen Schuljahr lebten 4.658 deutsche Jugendliche bei einer US-amerikanischen Gastfamilie und besuchten dort eine High School. Das entspricht rund 38 Prozent aller deutschen Schüler:innen im öffentlichen Schüleraustausch.

Abbildung 3: Entwicklung des Verhältnis der Austauschschüler:innen zwischen den USA und sonstigen Gastländern

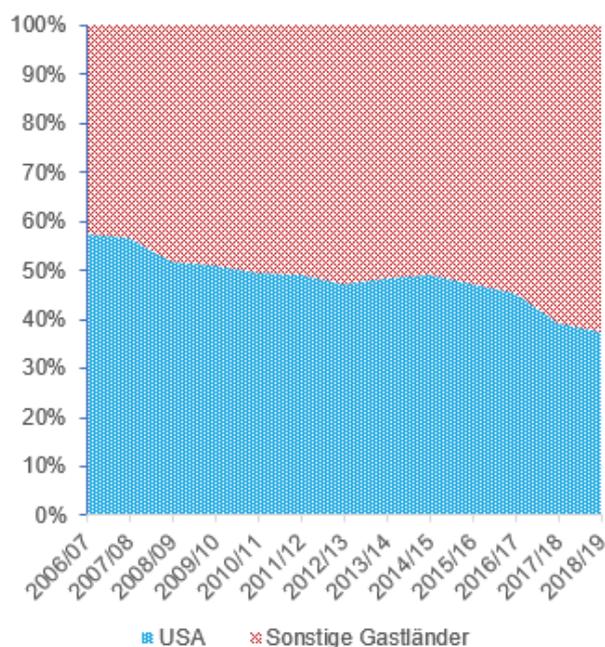


Abbildung 3 zeigt, dass dieser Anteil in der Vergangenheit deutlich höher lag: 2006/07 verbrachten noch knapp sechs von zehn Austauschschüler:innen ihren Schüleraustausch in den USA.

Kanada ist mit 2.321 Austauschschüler:innen im Schuljahr 2018/19 die zweitbeliebteste Destination. Es folgen Neuseeland (1.287 TN*), Großbritannien (862 TN), Irland (786 TN) und Australien (774 TN). Die Gastländer Frankreich (238 TN), Spanien (223 TN), Costa Rica (180 TN), Argentinien (112 TN) und Japan (112 TN) spielen im Vergleich zu den bereits genannten Destinationen eine untergeordnete Rolle. Auf den unteren Plätzen der Liste finden sich Südafrika (93 TN), Norwegen (87 TN), Brasilien (65 TN) und Italien (57 TN). Insgesamt 540 Austauschschüler:innen entschieden sich für ein Land jenseits der 15 beliebtesten Gastländer.

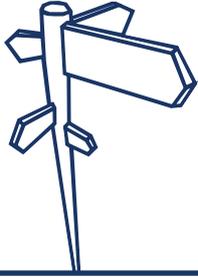
Beliebtheit der Gastländer seit 2002/03

Die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch gestaltet sich regional sehr unterschiedlich. In den Abbildungen 4a)-e) sind die verschiedenen Trends in separaten Ländergruppen dargestellt:

Auffällig ist, dass der Rückgang der Programmteilnehmenden im Schüleraustausch seit den „Hochjahren“ 2009/10 und 2010/11 sich fast ausschließlich in den USA manifestiert. Seit diesem Zeitraum haben sich die Teilnehmerzahlen in den Vereinigten Staaten beinahe halbiert. 2018/19 allerdings wurde dieser Trend gestoppt und erstmals waren wieder etwas mehr Jugendliche für einen Schüleraustausch in den USA als noch im Vorjahr.

Einige der weiteren Gastländer befanden sich 2018/19 auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren zuvor, so zum Beispiel Neuseeland, Großbritannien, Australien sowie Italien und Schweden. Eine Reihe an Gastländer jedoch verzeichnete in den letzten Jahren durchaus positive Entwicklungen in den Teilnehmendenzahlen. Hervorzuheben ist hier besonders Irland, wo sich die Zahl der Programmteilnehmenden seit 2010/11 innerhalb von acht Jahren verdreifacht haben. Aber auch Kanada sowie Frankreich und Spanien stiegen in der Beliebtheit als Gastland unter Austauschschüler:innen aus Deutschland.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die Bezeichnung Teilnehmende an dieser Stelle mit TN abgekürzt



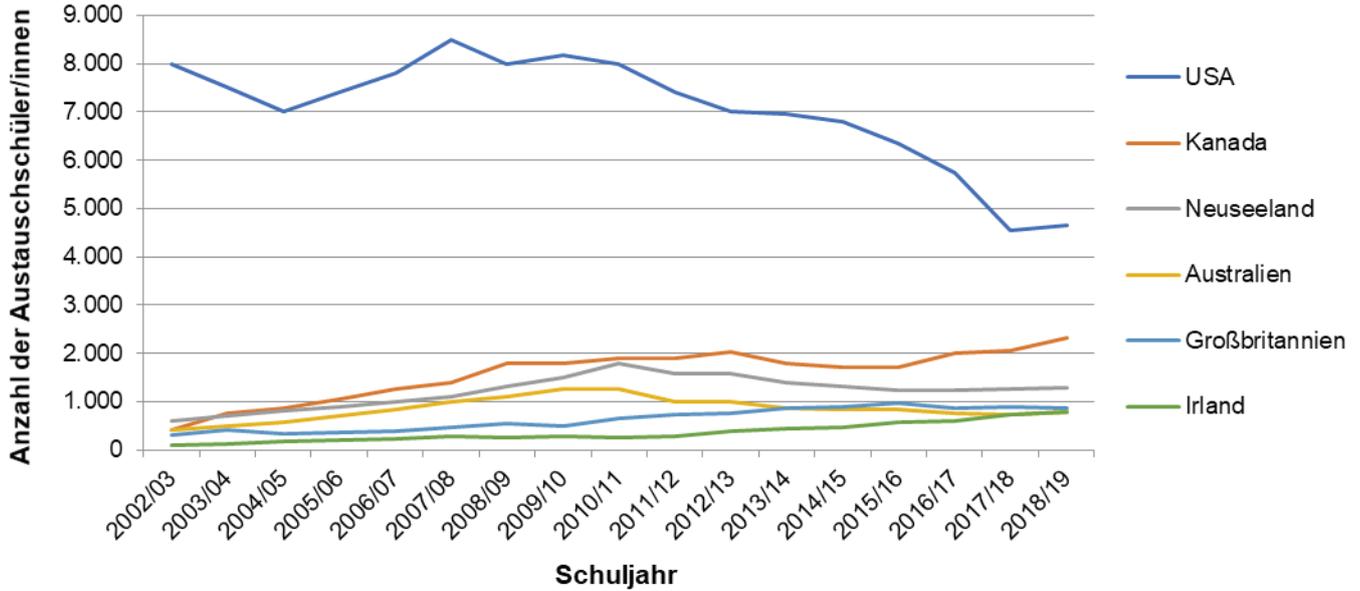
weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

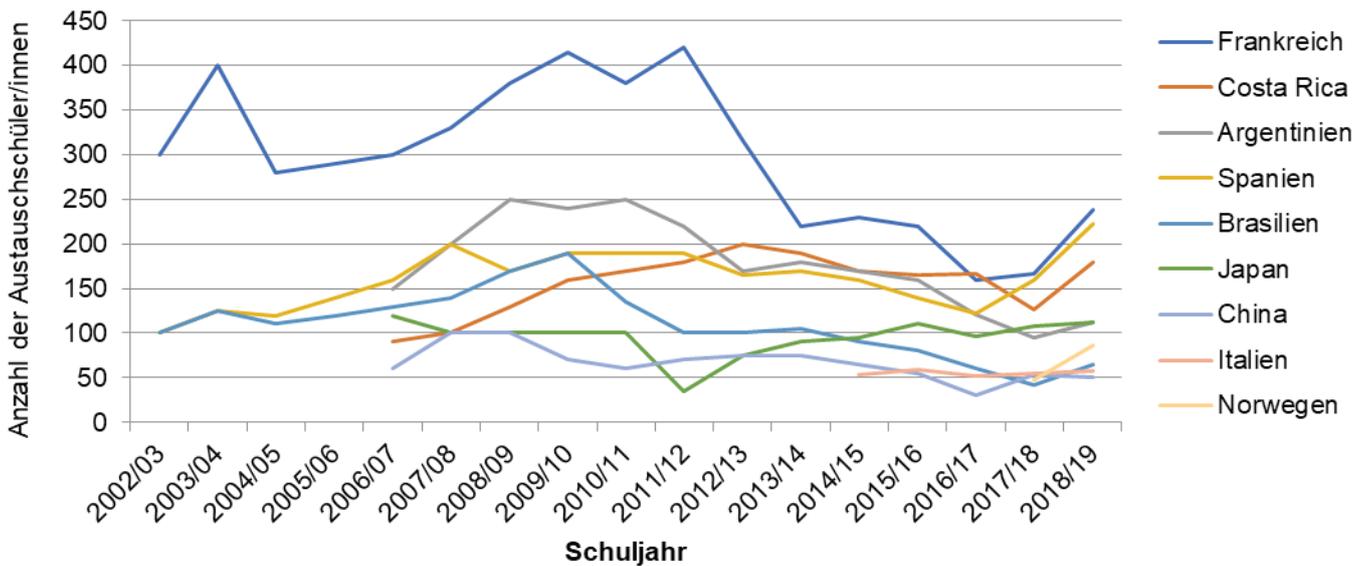
2022

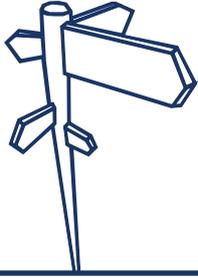


4b) Beliebteste englischsprachige Gastländer



4c) Beliebteste nicht-englischsprachige Gastländer



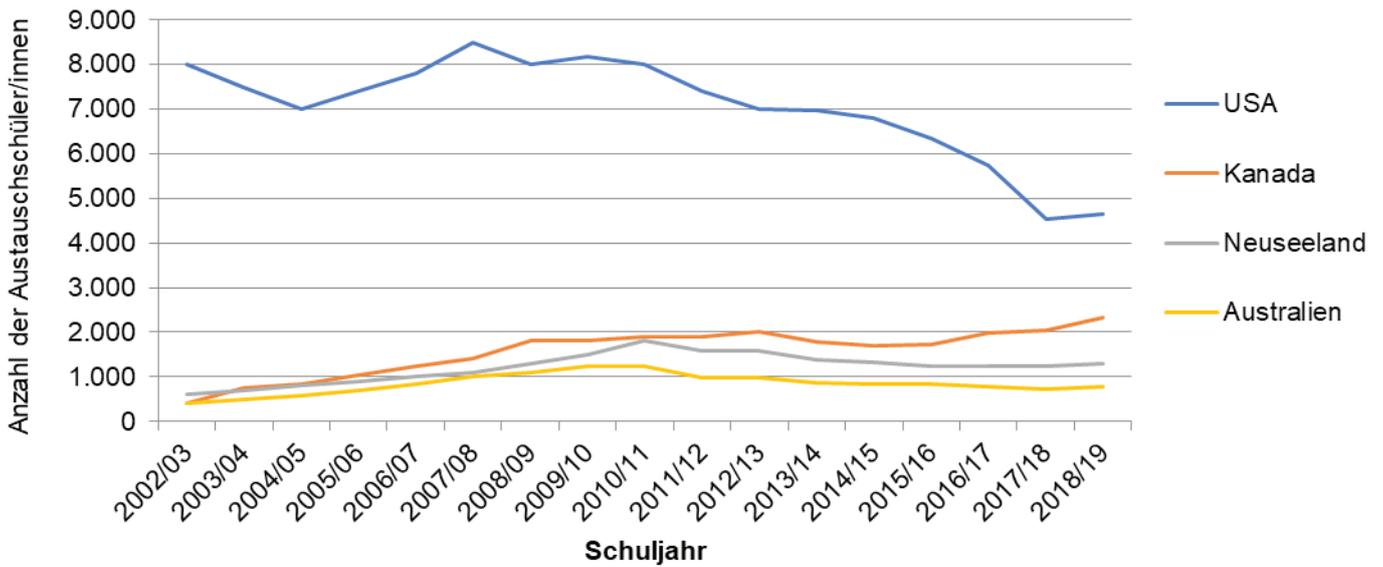


weltweiser-Studie

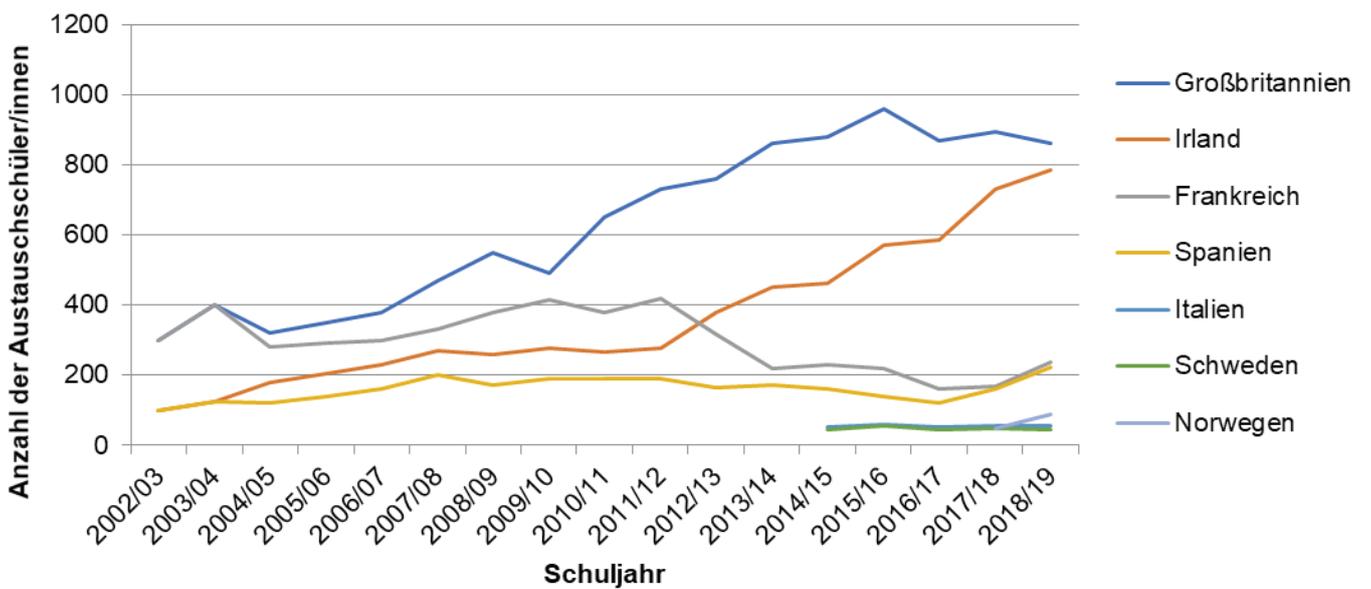
Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr
2022

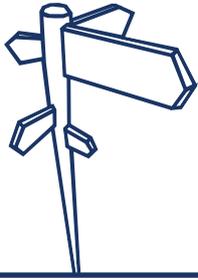


4d) Beliebteste englischsprachige Gastländer in Übersee



4e) Beliebteste europäische Gastländer





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



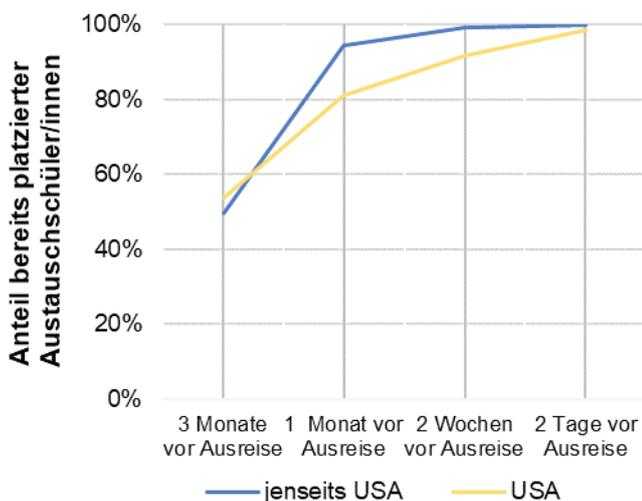
5.4 Gastfamilien

Platzierung in einer Gastfamilie

Die große Mehrheit der Austauschschüler:innen ist während des Aufenthaltes bei einer Gastfamilie untergebracht. Die Suche nach einer Familie, die sich dazu bereit erklärt, eine/n Gastschüler:in für mehrere Monate bis hin zu einem Jahr bei sich aufzunehmen, gestaltet sich für die Austauschorganisationen nicht immer leicht. Für etwa die Hälfte der Jugendlichen haben die Agenturen bereits drei Monate vor Ausreise eine Gastfamilie gefunden. Insbesondere in der letzten Phase lassen sich aber Unterschiede zwischen den Gastländern feststellen: Während in den USA ein Monat vor Ausreise etwa jede/r fünfte Austauschschüler:in noch immer nicht weiß, wo es hingehen soll, sind bei anderen Gastländern nur noch rund fünf Prozent der Jugendlichen im Ungewissen. Zwei Tage vor Abreise sind in den USA mit 98,5 Prozent und in den restlichen Gastländern mit 99,9 Prozent jedoch fast alle Austauschschüler:innen platziert (vgl. Abbildung 5).

In aller Regel finden Austauschorganisationen auch für Schüler:innen, die zum Zeitpunkt der Ausreise noch nicht

Abbildung 5: Zeitpunkt der Platzierung in einer Gastfamilie im Schuljahr 2018/19



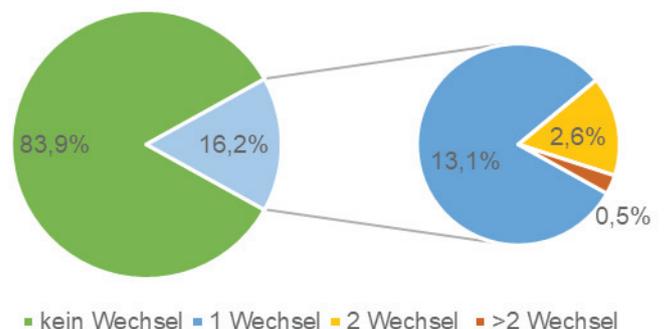
platziert sind, eine Übergangslösung bis eine Gastfamilie gefunden ist. Entweder verschiebt sich die Ausreise um wenige Tage oder die Austauschschüler:innen reisen zum geplanten Zeitpunkt aus und werden vorübergehend in einer „Welcome Family“ aufgenommen, bevor sie zu ihrer Gastfamilie umziehen. Nur in Ausnahmefällen können Teilnehmende ihren Schüleraustausch nicht antreten, weil keine Gastfamilie gefunden wurde.

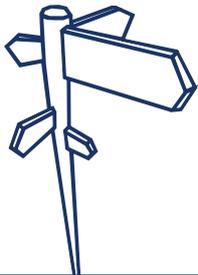
Um Rechtssicherheit für die Familien der ausreisenden Austauschschüler:innen zu schaffen, gibt es seit 2001 das Recht auf Rücktritt vom Vertrag (vgl. BGB, §651), „wenn der Reiseveranstalter [den Austauschschüler] nicht spätestens zwei Wochen vor Antritt der Reise jedenfalls über 1. Namen und Anschrift der für den Gast Schüler nach Ankunft bestimmten Gastfamilie und 2. Namen und Erreichbarkeit eines Ansprechpartners im Aufnahmeland, bei dem auch Abhilfe verlangt werden kann, informiert und auf den Aufenthalt angemessen vorbereitet hat“ (§651 I BGB Absatz 4).

Gastfamilienwechsel

Die Zahl der Austauschschüler:innen, die mindestens einmal ihre Gastfamilie wechseln, lag im Schuljahr 2018/19 bei 16,2 Prozent. Ein geringer Anteil (2,6 Prozent) wechselte die Gastfamilie zweimal und 0,5 Prozent der Jugendlichen sogar noch öfter (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6: Häufigkeit von Gastfamilienwechsel





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

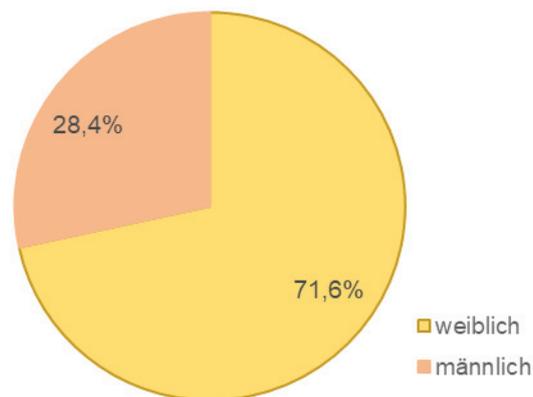
2022



Über 70 Prozent der vom Gastfamilienwechsel betroffenen Jugendlichen sind Mädchen, nur knapp 30 Prozent entfallen auf Jungen. Diese Verteilung entspricht somit fast der allgemeinen Geschlechterverteilung im Schüleraustausch mit 64 Prozent weiblichen und 36 Prozent männlichen Teilnehmenden (vgl. Kapitel 5.5).

Um Missverständnissen vorzubeugen, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Gastfamilienwechselquote in der Regel nichts über die Qualität eines Programms beziehungsweise eines Programmanbieters aussagt. Die meisten Familienwechsel kommen aufgrund von persönlichen Gründen zwischen Austauschschüler:in und Gastfamilie zustande. Eine gute Austauschorganisation zeichnet sich somit unter anderem dadurch aus, bei gegebenem Anlass schnell zu reagieren und einen Gastfamilienwechsel zu ermöglichen.

Abbildung 7: Geschlechterverteilung der Austauschschüler:innen, welche die Gastfamilie wechseln



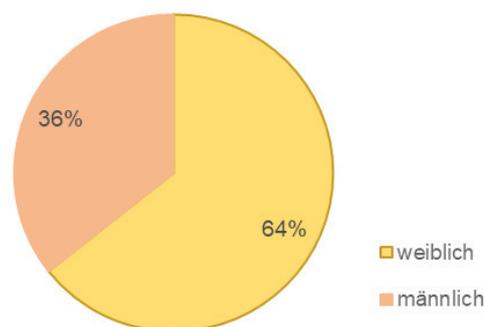
5.5 Profil der Austauschschüler:innen

An dieser Stelle soll der Versuch unternommen werden, ein Profil des typischen Teilnehmenden eines Schüleraustauschprogramms zu zeichnen, um besser zu verstehen, welche Schüler:innen für einen Austausch ins Ausland gehen. Dazu werden im Folgenden die Geschlechterverteilung und die Abbruchquote im Schüleraustausch sowie Informationen zur schulischen Herkunft der Jugendlichen vorgestellt.

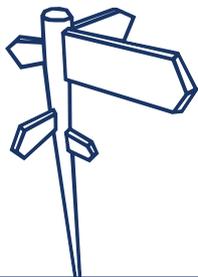
Die Daten zeigen eindeutig, dass Schüleraustauschprogramme insbesondere von Schülerinnen angenommen werden. Nur etwa ein Drittel der Teilnehmenden ist männlich (vgl. Abbildung 8). Seit Jahren ist dieses Verhältnis konstant. Eine ähnliche Geschlechterverteilung kann dann auch später an vielen sprachwissenschaftlichen Instituten an deutschen Universitäten beobachtet werden.

4,4 Prozent der Austauschschüler:innen reisen frühzeitig zurück nach Deutschland (vgl. Abbildung 9). Über zwei

Abbildung 8: Geschlechterverteilung im Schüleraustausch 2018/2019



Prozent der Teilnehmenden brechen das Programm freiwillig ab. Etwa anderthalb Prozent wird, oftmals bereits nach wenigen Wochen, aufgrund von Regelverstößen von der Entsendeorganisation zurückgeschickt. Es handelt sich dabei vor allem um Alkohol- und Drogendelikte. Darüber hinaus müssen 0,6 Prozent der



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



Abbildung 9: Abbruch von Schüleraustausch-Programmen

Freiwilliger Abbruch	2,2%
Zwangswise Abbruch aufgrund von Regelverstößen	1,4 %
krankheitsbedingter Abbruch	0,6 %
Sonstige Gründe für einen Abbruch	0,2 %

Austauschschüler:innen krankheitsbedingt frühzeitig nach Hause fahren, 0,2 Prozent geben sonstige Gründe für einen Abbruch an.

Abbildung 10 gibt Auskunft über den schulischen Hintergrund der Austauschschüler:innen in Deutschland im Jahr vor ihrer Ausreise. Schüleraustausch findet zum großen Teil im Gymnasium statt: insgesamt entfallen 83

Abbildung 10: besuchte Schule der Austauschschüler:innen vor Ausreise

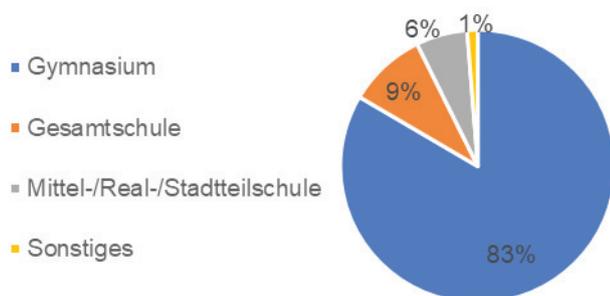
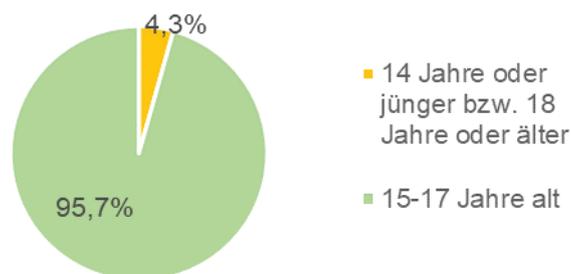
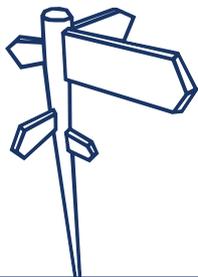


Abbildung 11: Alter der Austauschschüler:innen bei Ausreise



Prozent der Austauschschüler:innen auf diesen Schulzweig. Es folgen Gesamtschüler:innen mit neun Prozent und Mittel-, Real- und Stadtteilschulen mit sechs Prozent. Das restliche Prozent der Austauschschüler kommt insbesondere von Privatschulen wie beispielsweise Waldorf- oder Montessori-Schulen.

Mit über 95 Prozent der Austauschschüler:innen ist die große Mehrheit 15, 16 oder 17 Jahre alt, wenn sie für einen Schüleraustausch ins Ausland reisen (s. Abbildung 11). Diese Kohorte wird daher in dieser Studie auch als Vergleichsgruppe verwendet (vgl. Kapitel 2). Nur 4,3 Prozent der Programmteilnehmenden sind jünger als 15 Jahre oder älter als 17 Jahre.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



5.6 Die Austauschbranche in Deutschland

Deutschlandweit bieten etwa 100 Austauschorganisationen und Agenturen einen individuellen Schüleraustausch an. Die Größe der Austauschorganisationen variiert und reicht von Ein-Personen-Betrieben bis zu international agierenden Unternehmen mit bundesweit mehreren Standorten. Die Branche erstreckt sich von Austauschorganisationen, die sich auf das Schüleraustauschprogramm fokussieren, bis zu Unternehmen und Vereinen mit einem breiten Portfolio an Auslandsprogrammen. Das Angebot reicht hier von Sprachreisen über Au-Pair-Aufenthalte und Work & Travel-Programme sowie Freiwilligendienste bis zu Auslandspraktika und Studieren im Ausland.

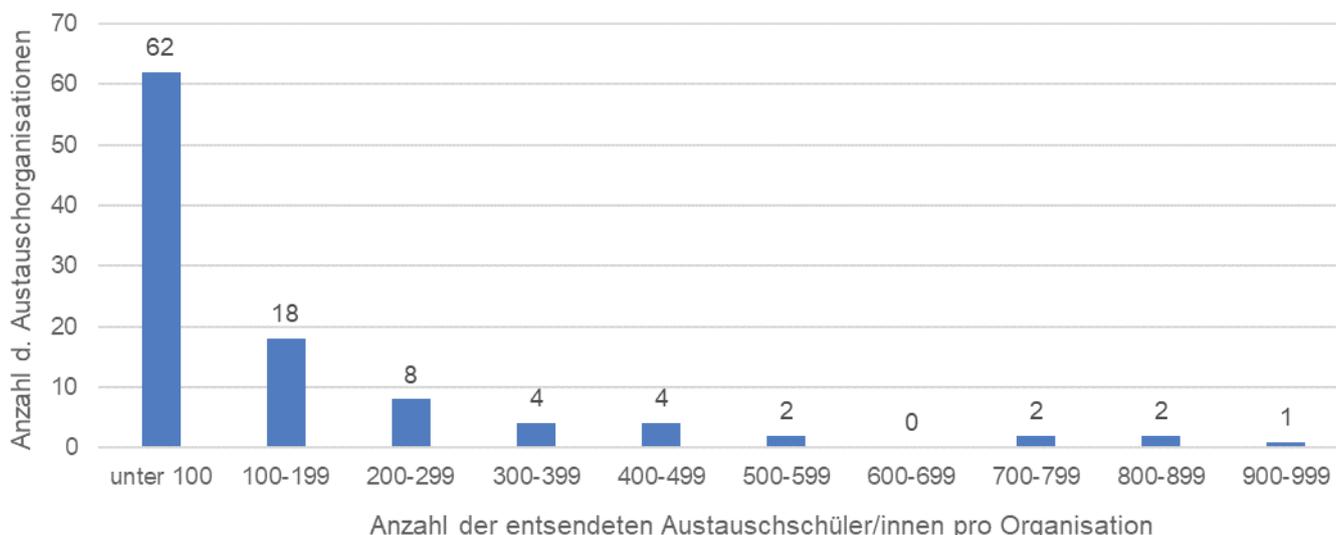
Die Anzahl der entsendeten Schüler:innen pro Austauschorganisation (vgl. Abbildung 12) ist ein hilfreicher Indikator, um einen Einblick in die Branche zu gewinnen: Mehr als 60 Organisationen betreuen jeweils weniger als einhundert Austauschschüler:innen pro Schuljahr. 18 Anbieter entsenden zwischen 100 und 199 Jugendliche, acht Organisationen zwischen 200 und 299 und nur drei Organisationen entsenden zwischen 300 und 399 Ju-

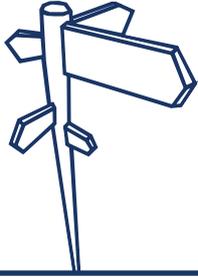
gendliche pro Schuljahr. Einige wenige große Austauschorganisationen betreuen noch mehr Schüler:innen, darunter sogar fünf mit mehr als 700 Jugendlichen pro Schuljahr.

Interessant ist eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung der Schüler:innen auf die Austauschorganisationen: 12 Prozent der Anbieter entsenden zusammen rund die Hälfte aller Austauschschüler:innen. Wiederum 5 Prozent aller Austauschorganisationen entsenden mehr als ein Viertel der Schüler:innen. In der Branche gibt es jedoch keine Organisation, die den Markt dominiert. Der höchste Marktanteil einer Organisation, gemessen an den entsendeten Austauschschüler:innen, liegt bei rund sechs Prozent. Damit ist die deutsche Austauschbranche weit von einer Marktkonzentration entfernt.

Die Mehrheit der Jugendlichen (85 Prozent), die an einem Schüleraustausch mit einer Austauschorganisation teilnimmt, verbringt ihre Zeit im Gastland an öffentlichen Schulen. Immerhin 15 Prozent der Austauschschüler:innen mit Austauschorganisation besuchen aber Privatschulen (vgl. Abbildung 13). Diese

Abbildung 12: Größe der Austauschorganisationen nach Anzahl entsendeter Schüler:innen





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



Abbildung 13: Verteilung der Austauschschüler:innen auf öffentliche Schulen und Privatschulen

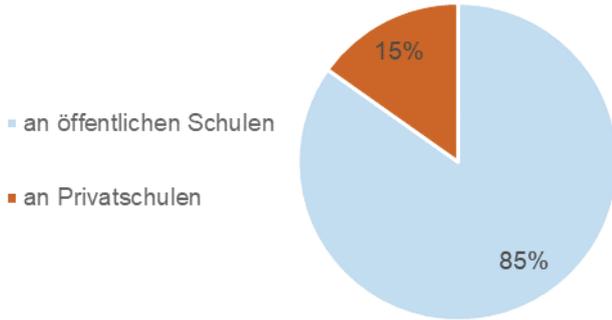
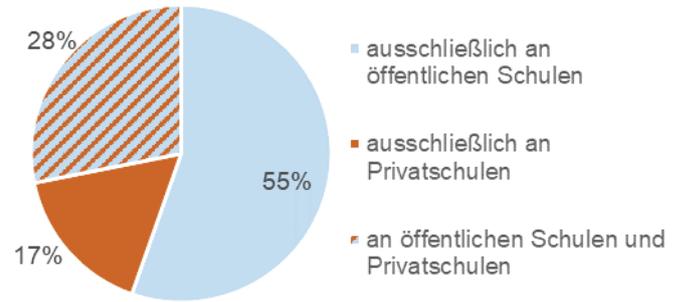


Abbildung 14: Schüleraustausch-Programmangebote der Austauschbranche in Deutschland

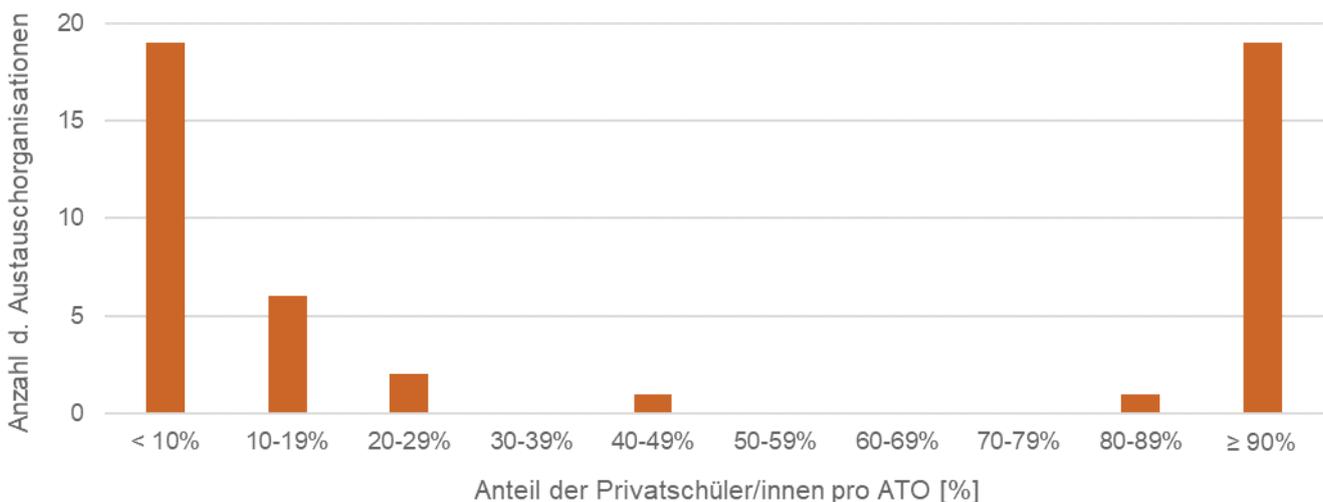


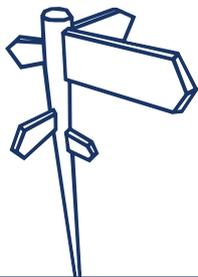
Verteilung spiegelt sich auch im Angebot der deutschen Organisationen wider: 55 Prozent der Anbieter haben ausschließlich Schüleraustausch an öffentlichen Schulen im Programm. 28 Prozent bieten Schüleraustausch sowohl an öffentlichen als auch an Privatschulen an und 17 Prozent der Organisationen fokussiert sich ausschließlich auf Privatschulaufenthalte (vgl. Abbildung 14).

In Abbildung 15 betrachten wir nun gesondert den Teil der Austauschorganisationen, welche teilweise bzw. ausschließlich Privatschulaufenthalte im Ausland anbieten. Insgesamt handelt es sich hier um 48 Organisati-

onen. Es können zwei vorherrschende Organisations-Typen ausgemacht werden: Zum einen gibt es Anbieter, die (fast) ausschließlich privaten Schüleraustausch anbieten. Der Anteil der entsendeten Jugendlichen an Privatschulen liegt hier in der Regel höher als 90 Prozent. Zum anderen gibt es die Gruppe von Organisationen, welche Schüler:innen größtenteils an öffentliche Schulen entsenden und zusätzlich auch einen geringen Anteil an Privatschüler:innen betreuen. Organisationen mit einer ausgewogeneren Verteilung der Teilnehmenden zwischen öffentlichen und privaten Schulen existieren quasi nicht (vgl. Abbildung 15).

Abbildung 15: Anteil der Privatschüler:innen im Verhältnis zu allen entsendeten Austauschschüler:innen einer Austauschorganisation im Schuljahr 2018/19





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



5.7 Dauer von Gastschulaufenthalten

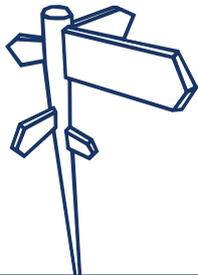
Wie lange eine Austauschschülerin oder ein Austauschschüler im Gastland bleibt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einer der Gründe ist die unterschiedliche zeitliche Strukturierung des Schuljahres. Während in den USA und Kanada das Schuljahr genau wie in Deutschland in zwei Halbjahre aufgeteilt ist, ist es beispielsweise in Irland und Großbritannien in Trimester und in Australien und Neuseeland sogar in vier Terms untergliedert. Auch der Schulstart ist nicht in allen Ländern gleich terminiert. In der Mehrzahl der Länder auf der Nordhalbkugel beginnt das Schuljahr im Herbst, auf der Südhalbkugel beginnt es in der Regel im Januar/Februar.

Daneben beeinflussen auch die unterschiedlichen Programmkosten in den Gastländern die Dauer des Schüleraustausches. Hintergrund für die variierenden Preise sind Unterschiede in den anfallenden Kosten vor Ort für die Austauschorganisationen. Dazu zählen unter anderem Schulgebühren, Reise- und Visumskosten sowie Kosten für Unterbringung. Im Vergleich zu günstigen Gastländern bleiben Austauschschüler:innen in Ländern mit einem hohen Programmpreis in der Regel für eine kürzere Dauer.

Zusätzlich spielen auch persönliche Gründe, wie Motivation und Selbstständigkeit eine entscheidende Rolle.

Abbildung 16: Dauer von Gastschulaufenthalten im Schuljahr 2018/19

Gastland	Term	Halbjahr	Schuljahr
USA	0,8%	14,0%	85,2%
Argentinien	1,0%	18,1%	81,0%
Australien	15,6%	56,7%	27,7%
Brasilien	0,0%	4,7%	95,3%
Chile	0,0%	5,3%	94,7%
China	6,5%	13,0%	80,4%
Costa Rica	5,0%	34,0%	61,0%
Ecuador	0,0%	15,8%	84,2%
Frankreich	25,7%	24,6%	49,7%
Großbritannien	19,9%	20,7%	59,3%
Irland	19,3%	23,6%	57,1%
Italien	17,8%	13,3%	68,9%
Japan	2,0%	5,9%	92,1%
Kanada	8,8%	47,5%	43,7%
Neuseeland	13,2%	53,5%	33,3%
Norwegen	0,0%	22,0%	78,0%
Polen	0,0%	0,0%	100,0%
Schweden	0,0%	21,7%	78,3%
Spanien	21,7%	26,1%	52,2%
Südafrika	7,9%	34,9%	57,1%



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022

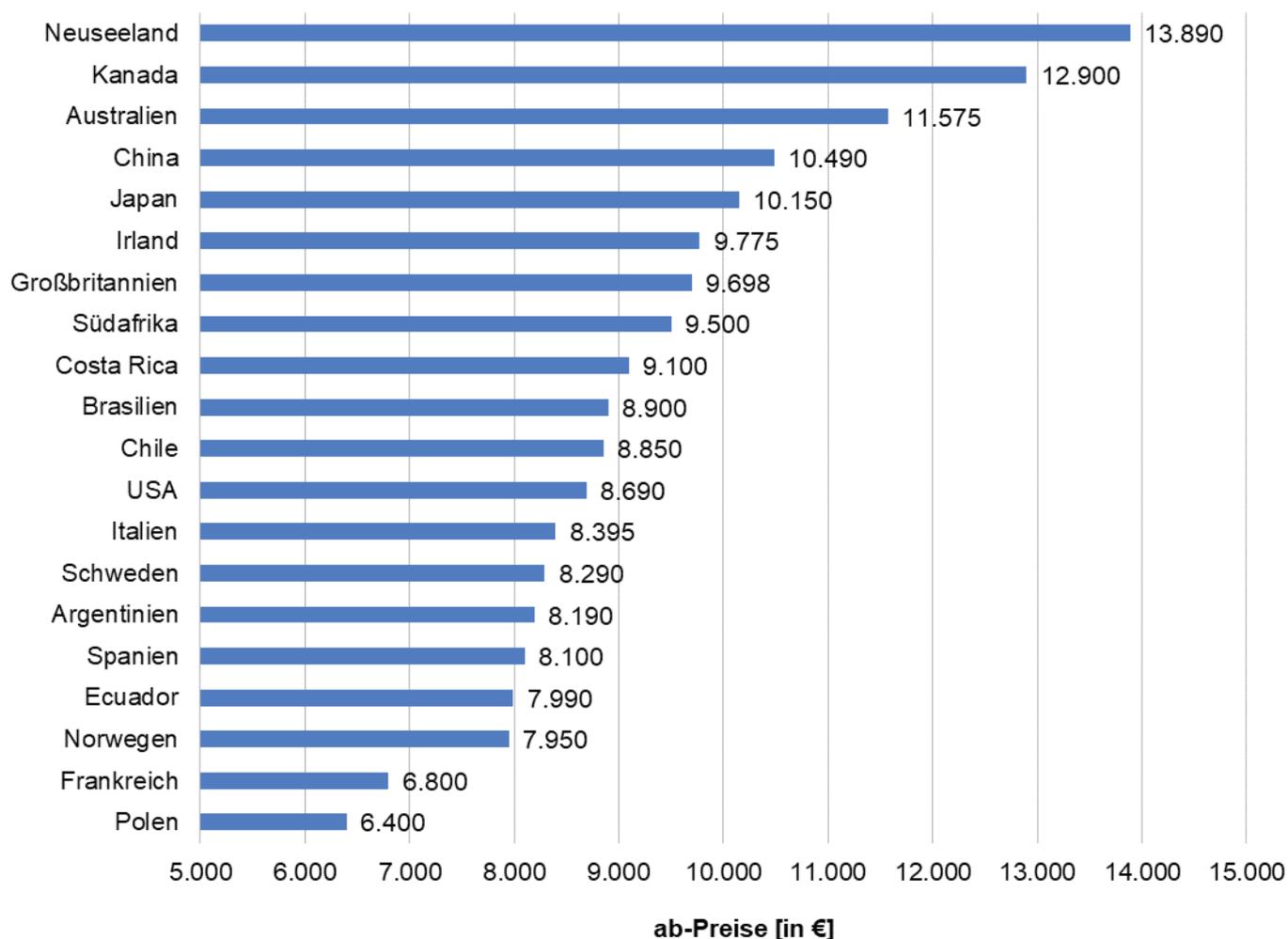


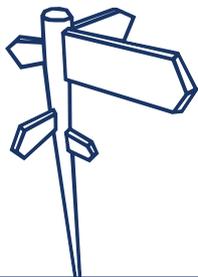
5.8 Kosten für ein einjähriges Schüleraustauschprogramm

Die Kosten für einen Schüleraustausch können je nach Gastland, Anbieter und Programmvariante erheblich variieren. Auf Grundlage der Datenerhebung im Rahmen der Publikation des Ratgebers Handbuch Fernweh ergeben sich für einen einjährigen Schüleraustausch die in Abbildung 17 dargestellten Preise. Aktuelle Programm-

preise können durchaus höher liegen, da sich die Austauschorganisationen im Handbuch Fernweh häufig mit den günstigsten Programmen präsentieren. Die Preise enthalten den Grundpreis der jeweiligen Organisation, Flug- bzw. Transportkosten, Krankenversicherung sowie ggf. verpflichtende Vorbereitungstreffen oder -seminare.

Abbildung 17: ab-Preise für einen einjährigen Schüleraustausch im Schuljahr 2022/23





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

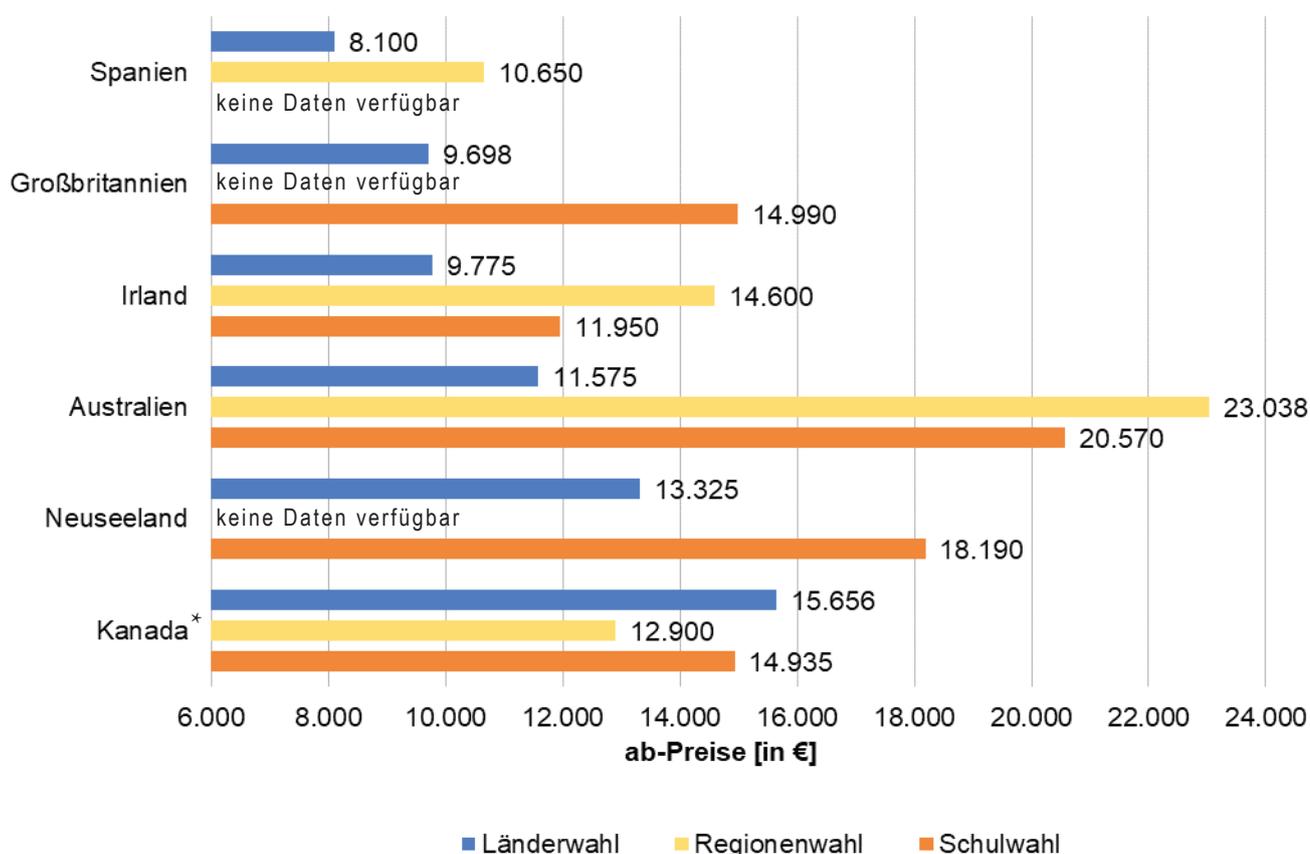
2022



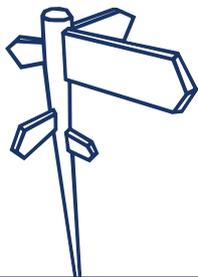
In einigen Ländern wird neben dem klassischen Länderwahlprogramm auch ein Regionenwahl- bzw. Schulwahlprogramm angeboten. Preise für diese drei Programme

werden für die relevanten Gastländer in Abbildung 18 aufgelistet.

Abbildung 18: ab-Preise für einen einjährigen Schüleraustausch (Länderwahl-, Regionenwahl und Schulwahlprogramm) im Schuljahr 2022/23



* Die Preise für Kanada beziehen sich auf den englischsprachigen Teil. Programmpreise für den französischen Teil Kanadas können variieren



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



5.9 Schüleraustausch nach Deutschland: Inbound-Programme

Nicht nur deutsche Schüler:innen gehen ins Ausland, sondern Deutschland ist natürlich auch selbst Gastland. Mehr als 20 deutsche Austauschorganisationen führen ein Inbound-Programm durch, d.h. sie geben derzeit etwa 2.500 ausländischen Jugendlichen die Möglichkeit, ein halbes oder ganzes Schuljahr in Deutschland zu verbringen.

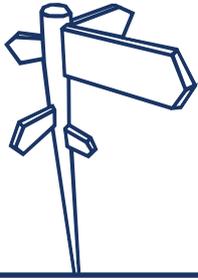
Da sich die Platzierung der Austauschschüler:innen nicht selten schwierig gestaltet, freuen sich die Veran-

stalter über jede Familie, die sich bereit erklärt, einen Austauschschüler:innen aufzunehmen. Der unabhängige Bildungsberatungsdienst weltweiser stellt bei Interesse gerne kostenlos Kontakte zu Organisationen her, die noch Gastfamilien suchen.

Folgende Organisationen haben im Schuljahr 2018/19 Austauschschüler:innen aus dem Ausland an deutsche Gastfamilien vermittelt:

Abbildung 19: Teilnehmendenzahlen der Inbound-Programme der Austauschorganisationen 2018/19

Organisation	Gastschüler:innen Inbound-Programme 2018/19
Adolesco	30
AFS	424
Aubiko	120
Ayua-Intrax	47
CAMPS	1
CAS	5
DFSR	96
e2	18
Experiment	192
GLS	161
ICXchange	16
international Experience	17
NWSE	3
Open Door International	89
Partnership International	58
Rotary	558
Swan College	2
Terre des Langues	15
Travelbee (into)	10
Xplore	25
YFU	526
SUMME	2.413



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



6. Bundesländer-Vergleich

6.1 Räumliche Verteilung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen

Welchen Stellenwert hat das Schüleraustauschprogramm in den verschiedenen Regionen deutschlandweit? Um das zu untersuchen, betrachten wir die räumliche Verteilung der Austauschschüler:innen auf die Bundesländer. Um einen möglichst detaillierten Eindruck zu bekommen, werden die Daten zur Verteilung der Teilnehmendenzahlen aus unterschiedlichen Perspektiven analysiert. Des Weiteren nehmen wir den Stellenwert der unterschiedlichen Bundesländer in der Austauschbranche unter die Lupe und untersuchen, wie sich die Austauschschüler:innen prozentual auf die Bundesländer verteilen. Anschließend gehen wir möglichen Gründen für die aufgezeigte Verteilung nach und überprüfen aufgestellte Hypothesen.

Als Datengrundlage für dieses Kapitel dienen die erhobenen Teilnehmendenzahlen im öffentlichen Schul-

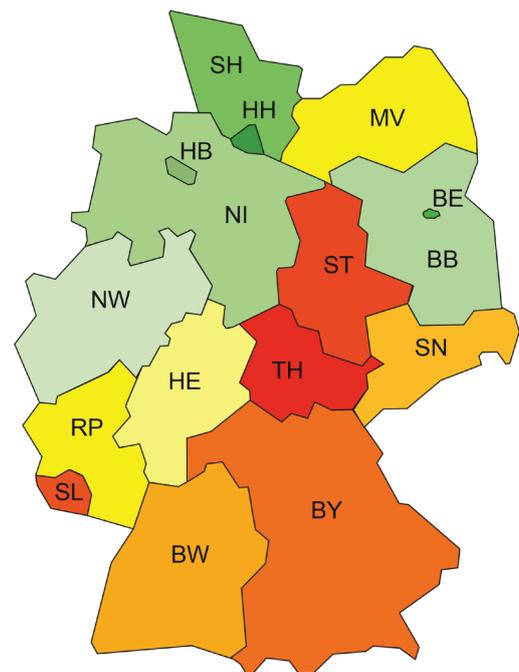
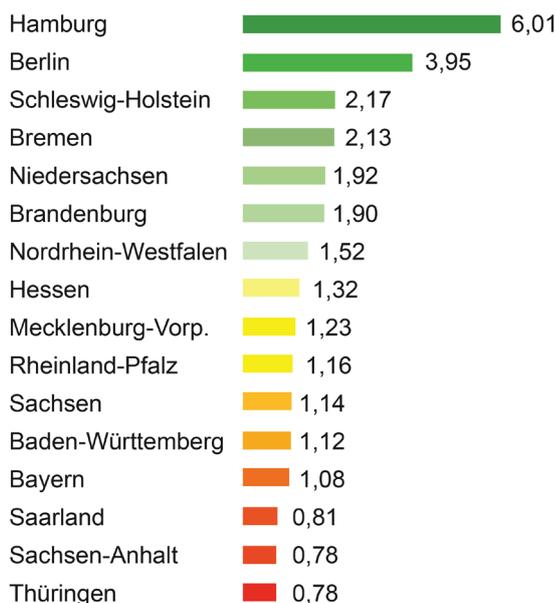
programm der Schuljahre 2008/09 bis einschließlich 2018/19, mit Ausnahme des Jahrgangs 2016/17, da für diesen Zeitraum keine Daten erhoben wurden. Im Bundesländer-Vergleich betrachten wir sowohl die absoluten Zahlen der Programmteilnehmenden in den jeweiligen Bundesländern, als auch den prozentualen Anteil der Jugendlichen in den relevanten Altersstufen, die an einem Schüleraustausch teilnehmen.

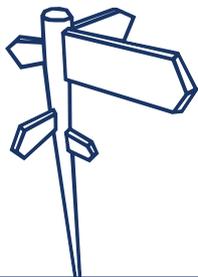
Wo ist Schüleraustausch unter Jugendlichen besonders beliebt?

2,1 Prozent der Jugendlichen in den relevanten Altersstufen nehmen bundesweit an einem Schüleraustauschprogramm* teil. Betrachten wir wiederum nur den Anteil

*Dieser Wert bezieht sich auf die Gesamteilnehmenden, vgl. Kapitel 3

Abbildung 20: Anteil der Austauschschüler:innen (mit einer Austauschorganisation, für mindestens drei Monate, an einer öffentlichen Schule) im Verhältnis zu allen Jugendlichen in den relevanten Altersstufen 2018/19 pro Bundesland in Prozent





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



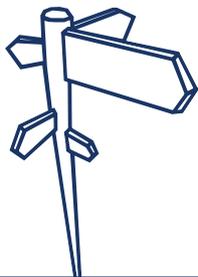
der Schüler:innen, die mit einer Austauschorganisation für einen Schüleraustausch an einer öffentlichen Schule ins Ausland reisen, liegt dieser Wert bei 1,5 Prozent. Auffällig dabei ist, dass die Popularität des Schüleraustausches regional unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Wo in Deutschland überproportional viele Jugendliche für einen Schulaufenthalt ins Ausland gehen, ist in Abbildung 20 zu erkennen.

Die Grafik bildet für jedes Bundesland den Teil der Jugendlichen ab, die im Schuljahr 2018/19 an einem öffentlichen Schüleraustauschprogramm teilnahmen. Hamburg ist in diesem Vergleich Spitzenreiter, dort machen 6,0 Prozent der Jugendlichen einen Schüleraustausch.

Die anderen Stadtstaaten Berlin und Bremen sowie Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen folgen mit überdurchschnittlichen Werten zwischen anderthalb und rund dreieinhalb Prozent, wenn auch deutlich hinter Hamburg. In den restlichen Bundesländern gehen weniger als 1,5 Prozent der Jugendlichen für einen Schüleraustausch ins Ausland, was dem bundesweiten Durchschnittswert im öffentlichen Schüleraustausch entspricht. Thüringen und Sachsen-Anhalt bilden in diesem Vergleich gemeinsam das Schlusslicht: weniger als 0,8 Prozent der Jugendlichen nehmen dort an einem Schüleraustauschprogramm teil.

Abbildung 21: Anteil der Austauschschüler:innen (mit einer Austauschorganisation, für mindestens drei Monate, an einer öffentlichen Schule) im Verhältnis zu allen Jugendlichen in den relevanten Altersstufen der jeweiligen Bundesländer im Vorjahresvergleich

Anteil der Austauschschüler:innen in den Bundesländern 2018/19 (in Prozent)		Trend im Vergleich zu 2017/18 (in Prozentpunkten)
Hamburg	6,01	(+0,47) ↗
Berlin	3,59	(+0,69) ↗
Schleswig-Holstein	2,17	(+0,02) →
Bremen	2,1	(+0,17) ↗
Niedersachsen	1,92	(+0,87) ↗
Brandenburg	1,90	(+0,18) ↗
NRW	1,52	(+0,08) →
Hessen	1,32	(-0,07) →
Mecklenburg-Vorpommern	1,23	(-0,09) →
Rheinland-Pfalz	1,16	(+0,07) →
Sachsen	1,14	(+0,01) →
Baden-Württemberg	1,12	(+0,04) →
Bayern	1,08	(-0,04) →
Saarland	0,81	(+0,08) →
Sachsen-Anhalt	0,78	(+0,10) ↗
Thüringen	0,78	(-0,04) →



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



Die Zahlen aus Abbildung 20 sind in Abbildung 21 nochmals tabellarisch abgebildet und mit einem Trendpfeil versehen, welcher die Entwicklung zum Vorjahr in Form von verlorenen bzw. hinzugewonnenen Prozentpunkten aufzeigt. Änderungen im Bereich von Hundertstel-Prozentpunkten werden weder als Aufwärts- noch als Abwärtstrend interpretiert.

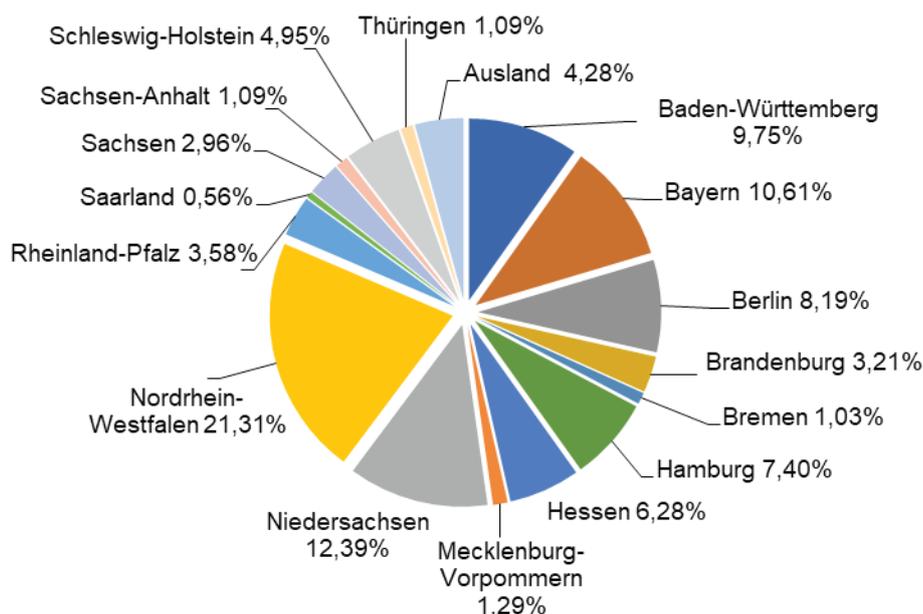
Bei sechs von sechzehn Bundesländern lässt sich ein Anstieg des Anteils der Jugendlichen feststellen, die mit einer Austauschorganisation an einem Schüleraustausch an einer öffentlichen Schule teilnehmen. In Niedersachsen (1,92 Prozent), Berlin (3,59) und Hamburg (6,01) ist der Zuwachs mit jeweils über 0,50 Prozentpunkten besonders groß. In den restlichen Ländern bleibt der Wert auf einem unveränderten Niveau.

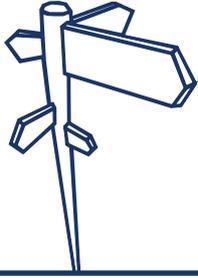
Verteilung aller Austauschschüler:innen auf die Bundesländer

Betrachtet man nun die Summe aller Schüler:innen, die mit einer deutschen Austauschorganisation für einen Schulbesuch an einer öffentlichen Schule ins Ausland gehen und wirft einen Blick auf ihren Wohnsitz, lassen sich Rückschlüsse auf die Bedeutung der jeweiligen Bundesländer für die deutsche Austauschbranche ziehen. Das Tortendiagramm (vgl. Abbildung 22) entspricht der Summe aller Austauschschüler:innen im Schuljahr 2018/19. Ein „Tortenstück“ stellt somit den prozentualen Anteil eines Bundeslandes an der Summe der Austauschschüler:innen an öffentlichen Schulen dar.

Nach wie vor kommen zahlenmäßig die meisten Austauschschüler:innen aus Nordrhein-Westfalen: etwa 21 Prozent bzw. mehr als jede/r fünfte Programmteilneh-

Abbildung 22: Verteilung der Teilnehmenden am Schüleraustausch nach ihrem Wohnsitz im Schuljahr 2018/19





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

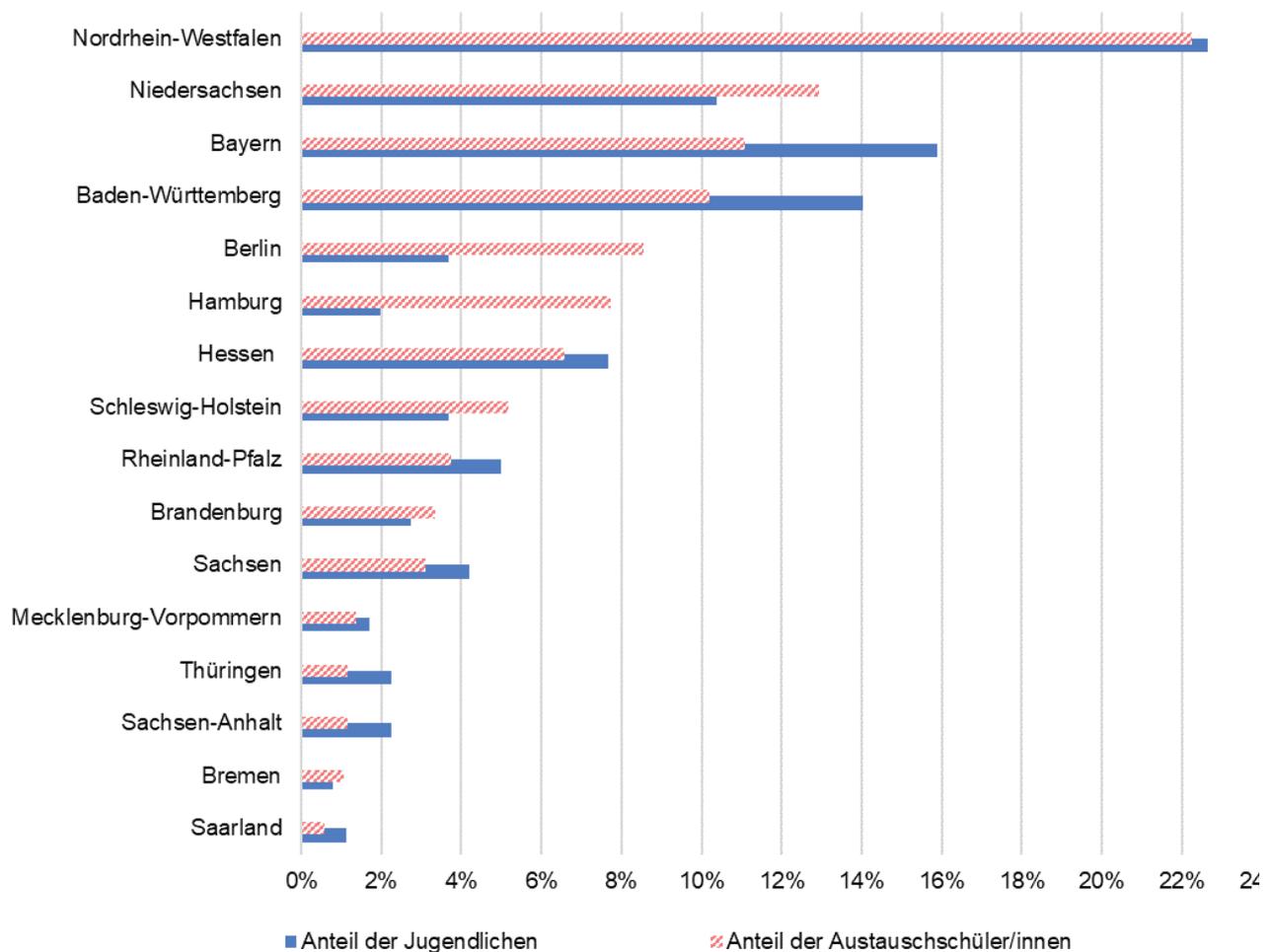
2022



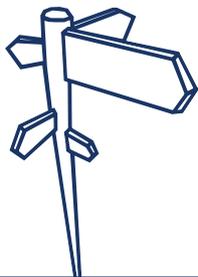
mende stammt aus dem bevölkerungsreichsten Bundesland. Es folgen Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg mit mehr als zwölf, zehn bzw. neun Prozent. Mehr als die Hälfte aller Austauschschüler:innen kommen demnach aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bayern und Baden-Württemberg.

Abbildung 22 zeigt deutlich auf, welche Gewichtung den unterschiedlichen Bundesländern für die Austauschbranche zukommt. Es macht daher Sinn, die abgebildeten Daten einer relevanten Referenzgröße gegenüberzustellen. Für diesen Zweck nutzen wir in Abbildung 23 die Anzahl der Jugendlichen bzw. den Anteil der Jugendlichen im jeweiligen Bundesland im Verhältnis zu allen Jugendlichen in Deutschland.

Abbildung 23: Anteil der Jugendlichen gemessen an allen Jugendlichen in Deutschland und Anteil der Austauschschüler:innen an allen Austauschschüler:innen bundesweit in den relevanten Altersstufen pro Bundesland 2018/19*



*Da die Zahlen der Teilnehmenden aus dem Ausland im Bundesländer-Vergleich naturgemäß nicht beachtet werden, sind die Werte in Abbildung 22 für den Anteil der Austauschschüler:innen pro Bundesland etwas höher als in Abbildung 21.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



Bewertung der Verteilung der Teilnehmendenzahlen

Abbildung 23 bietet eine Hilfe, um die Werte aus dem Tortendiagramm (vgl. Abbildung 22) besser einzuordnen.

Die rot-weiß-gestreiften Balken sind die Äquivalente zu den im Tortendiagramm abgebildeten Daten und repräsentieren damit die Summe der Austauschschüler:innen an öffentlichen Schulen im entsprechenden Bundesland.

Die blauen Balken stellen analog dazu den bundesweiten Anteil der Jugendlichen in den relevanten Altersstufen (vgl. Kapitel 2) im jeweiligen Bundesland dar. Ein Beispiel: Etwa siebeneinhalb Prozent aller Austauschschüler:innen kommen aus Hamburg, aber nur rund zwei Prozent der Jugendlichen in Deutschland leben in der Hansestadt. Die Differenz zwischen den beiden Werten zeigt, dass überdurchschnittlich viele Austauschschüler:innen aus Hamburg kommen. Auch Niedersachsen, Berlin und Schleswig-Holstein stechen neben dem Schüleraustausch-Spitzenreiter Hamburg stark hervor: in diesen Bundesländern liegt der Anteil an den Austauschschüler:innen deutlich über dem Anteil an den Jugendlichen in Deutschland.

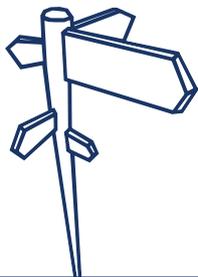
Die prozentualen Teilnehmendenzahlen für Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen sind annähernd deckungsgleich mit dem Anteil der dort lebenden Jugendlichen. Dies deutet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Zahl der Austauschschüler:innen und den Jugendlichen in den relevanten Altersstufen in den jeweiligen Bundesländern hin.

In Bayern und Baden-Württemberg, in Teilen der neuen Bundesländer sowie Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland entsprechen die Anteile der Teilnehmenden nicht den Anteilen der Jugendlichen. Diese Werte zeugen von einem verhältnismäßig geringen Stellenwert des Schüleraustauschprogramms in den genannten Bundesländern.

Mögliche Gründe für die Verteilung

Nach der vorangegangenen Analyse können große Unterschiede in der räumlichen Verteilung der Teilnehmendenzahlen festgestellt werden. Mögliche Gründe für den unterschiedlichen Stellenwert des Schüleraustauschprogramms sind unter anderem:

- Regionale Konzentration wohlhabender und bildungsaffiner Familien
- Unterschiedlich strenge Versetzungsrichtlinien
- Verfügbarkeit von Informationen zu Austauschprogrammen in den Schulen
- Präsenz der Austauschorganisationen in den Regionen
- Kulturell bzw. historisch geprägte Einstellung der Bevölkerung gegenüber dem Schüleraustauschprogramm
- Gesetzliche Regelung und finanzielle Fördermöglichkeiten im Rahmen der föderalen Gesetzgebung: Deutlich zeigt sich dies in Hamburg, wo eine Maximalförderung von bis zu 5000 Euro pro Austauschschüler:in und Jahr für Schüler:innen mit Wohnsitz in Hamburg abhängig vom Einkommen der Eltern möglich ist.



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



6.2 Entwicklung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen

Verglichen mit den Zahlen der frühen 2000er Jahre befindet sich die Anzahl der Gesamtteilnehmenden im Schüleraustausch in der Bundesrepublik auf einem hohen Niveau. Waren im Schuljahr 2002/03 noch etwa 13.450 Schüler:innen im Ausland, so sind es 2018/19 mit 16.900 Schüler:innen rund 25 Prozent mehr. Der Vergleich der Schuljahre 2018/19 und 2017/18* zeigt einen Zuwachs um knapp zwei Prozent (vgl. Kapitel 5.2). Wie spiegelt sich diese Entwicklung in den unterschiedlichen Bundesländern wider und welche Faktoren beeinflussen dieses Muster?

Diese und andere Fragen versuchen wir in diesem Kapitel zu beantworten und werfen dabei zunächst einen Blick auf die kurzfristige Entwicklung und anschließend auf die längerfristige Entwicklung der Teilnehmendenzahlen auf Bundesländerebene.

Kurzfristige Entwicklungen der Teilnehmendenzahlen in den Bundesländern

Die Mehrheit der Bundesländer verzeichnet 2018/19 ein Plus an Austauschschüler:innen im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Abbildung 24), auch wenn der Anstieg in großen Teilen nur geringfügig ist. So liegt das Niveau in Baden-Württemberg (+14 TN, +1,2 %), Brandenburg (+26 TN, +9,9 %), Bremen (+7 TN, +6,6 %), Hamburg (+62 TN, +7,3 %), Nordrhein-Westfalen (+58 TN, +2,2 %), Rheinland-Pfalz (+13 TN, +3,0 %), Saarland (+5 TN, +6,4 %), Sachsen (+2 TN, +0,5 %) auf einem ähnlichen Stand wie im Vorjahr.

In bevölkerungsreichen Bundesländern entsprechen diese Werte einem kleinen prozentualen Zuwachs, da es dort insgesamt mehr Austauschschüler:innen gibt und sich Schwankungen in den Teilnehmendenzahlen nicht so stark bemerkbar machen. Beispielsweise bedeutet in Rheinland-Pfalz der Anstieg um 13 Teilnehmenden ein Zuwachs um etwa 3 Prozent. In Sachsen-Anhalt entspricht das Plus an 14 Teilnehmenden hingegen einem Anstieg um mehr als 12 Prozent, da es dort schlichtweg nicht so viele Austauschschüler:innen gibt.

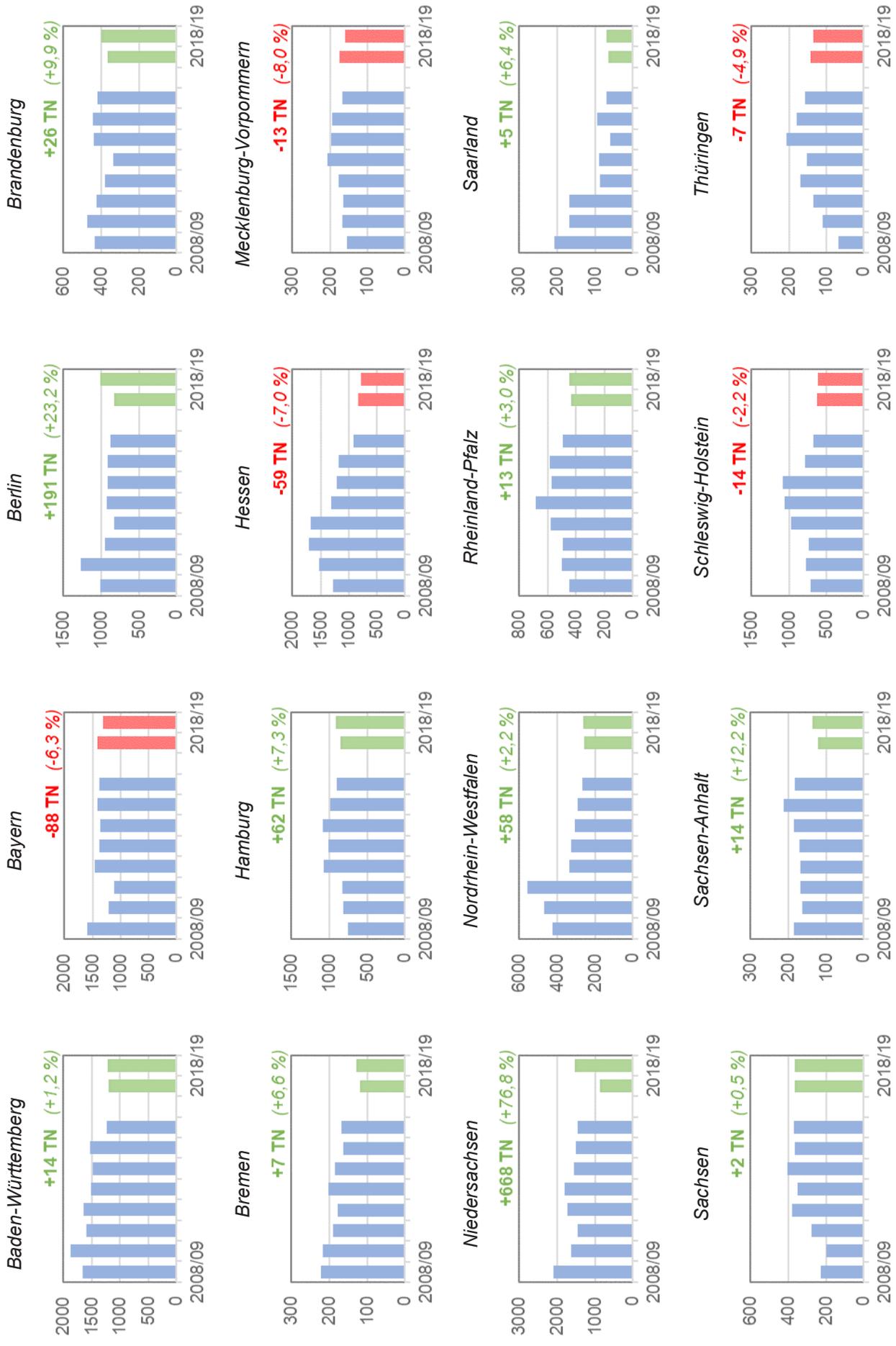
In Berlin (+191 TN, +23,2 %) sowie Niedersachsen (+668 TN, +76,8 %) sind 2018/19 deutlich mehr Jugendliche für einen Schüleraustausch verreist als noch im Vorjahr.

Abnehmende Schüleraustauschzahlen im Vergleich zum Vorjahr lassen sich in Bayern (-88 TN, -6,3 %), Hessen (-59 TN, -7,0 %), Mecklenburg-Vorpommern (-13 TN, -8,0 %), Schleswig-Holstein (-14 TN, -2,2 %) und Thüringen beobachten. Die Verluste bewegen sich alle im einstelligen Prozentbereich.

Längerfristige Entwicklungen der Teilnehmendenzahlen in den Bundesländern

In den Abbildungen 24 und 25 kann unter anderem festgestellt werden, wie Änderungen in der föderalen Bildungspolitik Einfluss auf die Anzahl der Programmteilnehmenden haben können. So lassen sich Jahreshöchststände in den Bundesländern teils durch sog. verstärkte Austauschjahrgänge erklären, welche aus dem Wechsel des 13-jährigen (G9) zum 12-jährigen Gymnasium (G8) in manchen Ländern resultieren (vgl. Kapitel 6.3). So spiegeln sich verstärkte Austauschjahre beispielsweise in Baden-Württemberg (2009/10), Bayern (2008/09), Berlin (2008/09), Hessen (2009/10-2011/12), Niedersachsen (2008/09) und Schleswig-Holstein (2013/14) wider. Besonders deutlich ist der angesprochene Effekt in Nordrhein-Westfalen zu sehen, wo im Schuljahr 2010/11 mehr als 5.500 Schüler:innen an dem Programm teilnahmen. Die Rekordzahlen aus dem Schuljahr 2010/11 können demnach zumindest teilweise dem Zuwachs der Teilnehmenden durch die verstärkte Austauschjahrgänge, insbesondere im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen, zugerechnet werden. Der drastische Rückgang für das Schuljahr 2017/18 und anschließende Anstieg 2018/19 in Niedersachsen wiederum ist auf die Auswirkungen des Wechsels vom G8 auf G9 zurückzuführen (vgl. Kapitel 6.3).

Abbildung 24: Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für alle Bundesländer zwischen 2008/09 und 2018/19

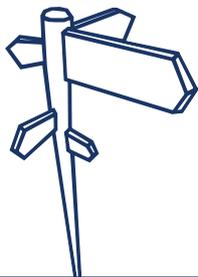


Hinweis: die erste Zahl oberhalb des Diagramms (zB. +14 TN) stellt die absolute Entwicklung der Teilnehmendenzahl zwischen 2018/19 und dem Vorjahr dar; der darauffolgende Wert in Klammern stellt diese Entwicklung in Prozentwerten dar.

Abbildung 25: Übersichtstabelle mit Teilnehmendenzahlen pro Schuljahr für alle Bundesländer zwischen 2008/09 und 2018/19

	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland*
2008/09	1659	1586	1011	434	223	755	1283	155	2089	4235	448	208	229	184	711	68	223
2009/10	1869	1208	1272	475	217	816	1528	168	1633	4658	499	168	197	163	778	110	242
2010/11	1591	1116	949	423	191	833	1714	164	1458	5584	492	169	275	167	737	134	231
2011/12	1649	1460	829	382	177	1072	1672	178	1727	3340	581	86	382	169	977	169	248
2012/13	1516	1376	929	334	201	1012	1320	207	1801	3260	681	89	352	170	1063	152	337
2013/14	1485	1361	913	439	184	1086	1214	197	1567	3069	569	60	403	184	1087	206	377
2014/15	1522	1418	917	442	163	981	1188	195	1503	2927	582	95	365	212	780	179	430
2015/16	1240	1374	878	421	167	906	922	168	1460	2686	496	71	369	182	670	157	483
2016/17	<i>in diesem Schuljahr wurden keine Daten erhoben</i>																
2017/18	1196	1405	825	363	120	857	838	174	870	2586	432	65	366	121	628	143	605
2018/19	1210	1317	1016	399	127	919	779	161	1538	2644	445	70	368	135	614	136	531

* Ausland: hier wird die Zahl der Teilnehmenden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands abgebildet



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



6.3 Schulzeitreformen: im Wechsel zwischen G8 und G9

Bundesländer und ihre Schulzeitreformen im Vergleich

Die G8-Schulzeitverkürzung wurde seit Ende der Neunziger Jahre sukzessive in allen Bundesländern flächendeckend eingeführt. Nur in Thüringen und Sachsen existiert das achtjährige Gymnasium bereits seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Nach der Umstellung wird in vielen Bundesländern über die Sinnhaftigkeit der Reform und die Rückkehr zum G9 diskutiert. In einigen Bundesländern wurde die Wiedereinführung bereits beschlossen und wird umgesetzt (vgl. Abbildung 27).

Aus der Umstellung zum G8 ergaben sich in der Vergangenheit doppelte Abiturjahrgänge. Schüler:innen im G9-Schulsystem gingen bzw. gehen vor allem während der 11. Klasse ins Ausland, die Schüler:innen des G8-Schulsystems jedoch vorzugsweise während der 10. Klasse. Daraus resultierten Austauschjahrgänge mit besonders vielen Teilnehmenden, da Jugendliche aus dem letzten G9- und dem ersten G8-Jahrgang parallel ins Ausland gingen.

In Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen sowie Schleswig-Holstein wurde bzw. wird die Wiedereinführung des G9 umgesetzt. In diesen Bundesländern kommt aufgrund von einem ausbleibenden Abiturjahrgang ein

gegenteiliger Effekt zum Tragen. Dieses Phänomen wird im Folgenden am Beispiel Niedersachsen erläutert.

Wiedereinführung des G9 in Niedersachsen

Niedersachsen ist das erste Bundesland, welches die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium umgesetzt hat. Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es dort wieder das G9, was zu einem ausbleibenden gymnasialen Abiturjahrgang in 2020 führen wird (vgl. Abbildung 26). Gesamtschulen, Abendgymnasien, Kollegs sowie berufliche Gymnasien sind von der Umstellung nicht betroffen. Da die überwiegende Mehrheit der Austauschschüler:innen allerdings vom Gymnasium kommt (vgl. Kapitel 5.5), kann von einer spürbaren Wechselwirkung der Schulzeitreform und der Schüleraustauschzahlen in Niedersachsen ausgegangen werden.

Da der Wirkungszusammenhang zwischen Reform und Schüleraustausch vom gewählten Zeitpunkt des Auslandsaufenthaltes abhängt, wird die allgemein gängige Praxis diesbezüglich kurz erläutert.

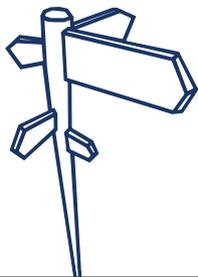
Viele Jugendliche entscheiden sich für einen Schüleraustausch während des Schuljahres vor der abiturvorbereitenden Oberstufe in den letzten zwei Schuljahren. Im achtjährigen Gymnasium entspricht dies der zeh-

Abbildung 26: Schaubild zur Schulzeitverlängerung in Niedersachsen



Abbildung 27: Schulzeitreformen und verstärkte bzw. abgeschwächte Austauschjahrgänge an Gymnasien im Überblick

Bundesland	Wechsel zu G8		Rückkehr zu G9		Bemerkung
	Doppelter Abiturjahrgang	verstärkter Austauschjahrgang	ausbleibender Abiturjahrgang	abgeschwächte Austauschjahrgänge	
Thüringen	-	-	-	-	seit 1949 G8
Schleswig-Holstein	2016	2013/14	2026	2022/23, 2023/24	Rückkehr zu G9 fast aller Gymnasien, an einigen Gymnasien Beibehaltung von G8 bzw. G8/G9
Sachsen-Anhalt	2007	2004/05	-	-	
Sachsen	-	-	-	-	seit 1949 G8
Saarland	2009	2006/07	-	-	
Rheinland-Pfalz	(2016)	(2014/15)	-	-	vereinzelte Einführung von G8 an einigen Ganztags-Gymnasien
Nordrhein-Westfalen	2012	2010/11	2026	2022/23, 2023/24	Rückkehr zu G9 fast aller Gymnasien, an einigen Gymnasien Beibehaltung von G8
Niedersachsen	2013	2010/11	2020	2016/17, 2017/18	
Mecklenburg-Vorpommern	2008	2005/06	-	-	
Hessen	2012, 2013, 2014	2009/10, 2010/11, 2011/12	-	-	zunächst schrittweise Einführung von G8, seit 2013/14 Wahlfreiheit der Schulen zwischen G8/G9, große Mehrheit bietet G9 an
Bremen	2012	2009/10	-	-	
Brandenburg	2012	2009/10	-	-	
Berlin	2011	2008/09	-	-	
Bayern	2011	2008/09	2025	2021/22, 2022/23	
Baden-Württemberg	2012	2009/10	-	-	G9 an einigen Modellschulen eingeführt



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022



ten, im neunjährigen Gymnasium der elften Klasse. Die Austauschschüler:innen nehmen bei dieser Variante das Risiko in Kauf, nach der Rückkehr eine Klassenstufe rückversetzt zu werden, sollten nicht alle Kriterien der Versetzungsrichtlinien erfüllt werden. Die Alternative dazu ist das eingeschobene Schuljahr unmittelbar vor der abiturrelevanten Kursphase. So können die Rückkehrer:innen sicher gehen, dass sie in die nächste Stufe vorrücken können, da das vorherige Schuljahr bereits vor dem Schüleraustausch abgeschlossen wurde.

Aufgrund der Reform und dem Ausbleiben eines Abiturjahrgangs, kann davon ausgegangen werden, dass Schüler:innen des letzten G8-Jahrganges eine Nichtversetzung in die nächste Klassenstufe vermeiden wollen, da sie sonst zwei zusätzliche Schuljahre einplanen müss-

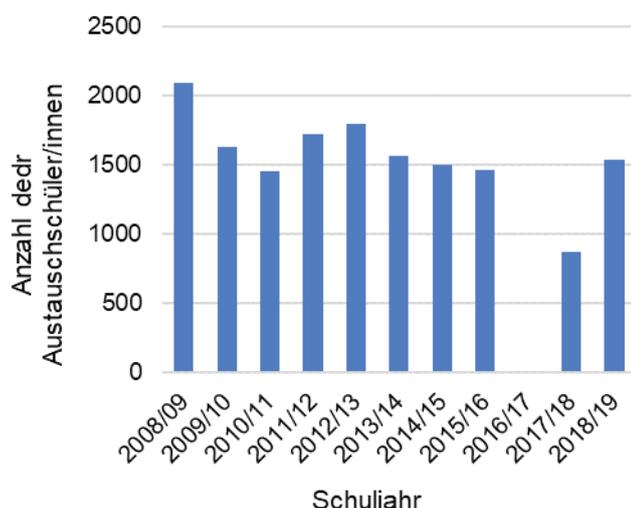
ten. Um dieses Risiko zu minimieren, ist anzunehmen, dass in diesem Jahrgang deutlich weniger Jugendliche aus Niedersachsen eine Schule im Ausland besuchen.

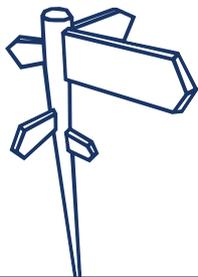
Im letzten G8-Jahrgang in Niedersachsen sind den zwei oben genannten Varianten zufolge demnach die Austauschjahrgänge 2016/17 und 2017/18 betroffen. Es kann vermutet werden, dass für auslandsaffine Gymnasiast:innen das Jahr nach dem Abitur eine Gelegenheit bietet, den „verpassten“ Schüleraustausch in Form eines anderen Auslandsaufenthaltes nachzuholen.

In Abbildung 28 ist die Entwicklung der Programmteilnehmenden in Niedersachsen in den vergangenen Jahren abgebildet. Die Überlegungen zur Wechselwirkung der Wiedereinführung des G9 und dem Schüleraustausch in Niedersachsen können anhand der Grafik nur teilweise nachvollzogen werden, da für das Schuljahr 2016/17 keine bundesländerspezifischen Daten zum Schüleraustausch erhoben wurden. Im Schuljahr 2017/18 wiederum bestätigen sich die Annahmen: Im Vergleich zu 2015/16 ist die Zahl der ausgereisten Austauschschüler:innen von 1.470 auf 870 gesunken. Das entspricht einem Verlust von ca. 40 Prozent in einem Zeitraum von zwei Jahren. Der deutliche Anstieg der Zahlen 2018/19 auf über 1.538 kann wiederum als Einpendel-Effekt gewertet werden.

Die dargestellte Entwicklung legt nahe, dass die Rückgänge der Teilnehmenden-Zahlen in Niedersachsen zum großen Teil auf der gymnasialen Schulzeitverlängerung in Niedersachsen beruhen.

Abbildung 28: Entwicklung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen in Niedersachsen





weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr 2022



7. Weiterführende Links, Infos und Publikationen

www.weltweiser.de

Jenseits von Informationen zu weltweiser und den Beratungsangeboten findet man ein Pressearchiv sowie die Termine, Veranstaltungsorte, Ausstellerlisten mit Links zu allen JugendBildungsmesse-Standorten und eine filmische Dokumentation der JuBi.

www.jugendbildungsmesse.de

Termine und Infos rund um die JugendBildungsmesse mit nützlichen Tipps zu Auslandsaufenthalten, Programm- auswahl und Finanzierung.

www.schueleraustausch-weltweit.de

Homepage zum Ratgeber „Handbuch Fernweh“, auf der jenseits von zahlreichen Informationen zum Schüleraustausch alle im Buch vertretenen Organisationen – nach Gastländern geordnet – verlinkt sind.

www.weltbuerger-stipendien.de

Auf Initiative von weltweiser haben deutsche Austauschorganisationen seit dem Schuljahr 2010/11 WELTBÜRGER-Stipendien im Gesamtwert von rund 715.000 Euro vergeben.

www.schueleraustausch-stipendien.de

Auf dieser Online-Plattform können sich Schüler:innen und ihre Eltern über aktuelle Fördermöglichkeiten für Schüleraustauschprogramme informieren. Aktualisiert wird die Plattform durch weltweiser und die deutsche Austauschbranche.

www.privatschulen-weltweit.de

Privatschulen weltweit – Das Infoportal: Privatschulaufenthalte, Internate, Tagesschulen

www.schueleraustausch-weltweit.de/highschoolcommunity

AustauschCommunity – Das Forum zum Schüleraustausch – über 185.000 Beiträge

www.auslandsforum.weltweiser.de

AuslandsForum – Bildung im Ausland: Termine, Tipps, Infos zu Auslandsprogrammen

www.highschooljahr-usa.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für die USA.

www.highschooljahr-kanada.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Kanada.

www.highschooljahr-england.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Großbritannien.

www.gap-year.de

Die Homepage zum Ratgeber „Handbuch Weltentdecker“, dem Ratgeber für Auslandsaufenthalte mit vielen hilfreichen Informationen und Links.

www.stubenhocker-zeitung.de

Die Homepage zur Zeitung „Nix für Stubenhocker“ mit der Möglichkeit zur kostenlosen Bestellung. Im „Stubenhocker“ finden sich spannende Erfahrungsberichte zu den vielen Optionen eines Aufenthaltes im Ausland.

www.hessen-total-international.de

Homepage der Jugend-Info-Börse „Hessen total international“, die weltweiser im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums und des Hessischen Jugendrings betreut.

www.youth-education-travel-fair.com

JuBi goes Europe: Die Messereihe zu Auslandsaufenthalten während und nach der Schulzeit ist aus der JugendBildungsmesse JuBi hervorgegangen und findet seit 2013 in Österreich statt.

Social Media

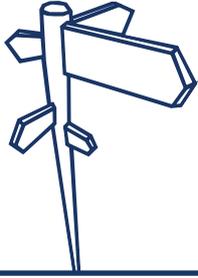
Aktuelle Informationen zu Auslandsaufenthalten, Impressionen unserer JuBi-Messen, Fotos, Videos und Flyer gibt es in unseren Social Media-Kanälen:

www.facebook.com/weltweiser

www.twitter.com/weltweiser

www.instagram.com/weltweiser

www.youtube.com/weltweiser-fernweh



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr
2022



Thomas Terbeck:

Handbuch Fernweh. **Der Ratgeber zum Schüleraustausch**

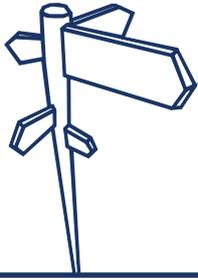
ISBN: 978-3-935897-42-6 – www.schueleraustausch-weltweit.de
mit übersichtlichen Preis-Leistungs-Tabellen von High-School-Programmen
für 20 Gastländer, 20., vollständig überarbeitete und
erweiterte Auflage 2022, 448 Seiten, 18.50 €



Thomas Terbeck, weltweiser-Team:

Handbuch Weltentdecker. **Der Ratgeber für Auslandsaufenthalte**

ISBN: 978-3-935897-39-6 – www.handbuchweltentdecker.de
mit übersichtlichen Service-Tabellen für Au-Pair, Freiwilligendienste, Gastfamilie
werden, Homestay, Jobs, Jugendbegegnungen & Workcamps, Praktika, Schüleraustausch,
Sprachreisen, Studium, Work & Travel, Auslandsaufenthalte für Menschen
ab 50 – 11., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2019, 304 Seiten, 14.80 €



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr

2022

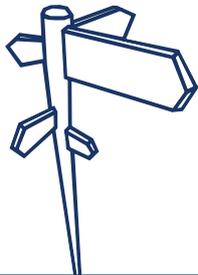


Die JugendBildungsmesse JuBi ist die bundesweit größte Spezial-Messe zum Thema Bildung im Ausland. Mehr als 100 Austauschorganisationen, Veranstalter und Agenturen aus dem gesamten Bundesgebiet informieren auf der JuBi-Tour über alle Facetten von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme und Stipendienangebote vor.

Neu dieses Jahr ist die JuBi-Online, unser virtuelles Messeformat. Hier können Interessierte sich bequem und sicher von zu Hause per Video-Chat über Auslandsaufenthalte wie Schüleraustausch, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Freiwilligenarbeit, Praktika, Studium im Ausland und Gap Year informieren.

2022 finden folgende JuBis statt:

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 8. Januar 2022, Berlin | 1. März 2022, JuBi-Online | 7. Mai 2022, Berlin |
| 9. Januar 2022, JuBi-Online | 5. März 2022, Frankfurt | 7. Mai 2022, Darmstadt |
| 13. Januar 2022, JuBi-Online | 5. März 2022, Bonn | 8. Mai 2022, JuBi-Online |
| 15. Januar 2022, Hamburg | 6. März 2022, JuBi-Online | 14. Mai 2022, Aachen |
| 15. Januar 2022, Köln | 9. März 2022, JuBi-Online | 14. Mai 2022, Osnabrück |
| 16. Januar 2022, JuBi-Online | 12. März 2022, Bielefeld | 15. Mai 2022, JuBi-Online |
| 22. Januar 2022, Göttingen | 12. März 2022, Berlin | 21. Mai 2022, Lübeck |
| 22. Januar 2022, Stuttgart | 13. März 2022, JuBi-Online | 22. Mai 2022, JuBi-Online |
| 22. Januar 2022, Düsseldorf | 17. März 2022, JuBi-Online | 31. Mai 2022, JuBi-Online |
| 23. Januar 2022, JuBi-Online | 19. März 2022, Salzburg | |
| 26. Januar 2022, JuBi-Online | 19. März 2022, Erfurt | 11. Juni 2022, Köln |
| 30. Januar 2022, JuBi-Online | 20. März 2022, JuBi-Online | 11. Juni 2022, Dortmund |
| | 26. März 2022, Düsseldorf | 12. Juni 2022, JuBi-Online |
| 2. Februar 2022, JuBi-Online | 26. März 2022, Friedrichshafen | 18. Juni 2022, Hamburg |
| 5. Februar 2022, Mainz | 27. März 2022, JuBi-Online | 18. Juni 2022, Berlin |
| 5. Februar 2022, München | | 19. Juni 2022, JuBi-Online |
| 9. Februar 2022, JuBi-Online | 2. April 2022, Hamburg | 25. Juni 2022, Frankfurt |
| 12. Februar 2022, Heidelberg | 2. April 2022, Freiburg | 26. Juni 2022, JuBi-Online |
| 12. Februar 2022, Hannover | 3. April 2022, JuBi-Online | 30. Juni 2022, JuBi-Online |
| 13. Februar 2022, JuBi-Online | 9. April 2022, Würzburg | 10. Juli 2022, JuBi-Online |
| 17. Februar 2022, JuBi-Online | 9. April 2022, Leipzig | 15. Juni 2022, Hannover |
| 19. Februar 2022, Nürnberg | 10. April 2022, JuBi-Online | |
| 19. Februar 2022, Münster | 24. April 2022, JuBi-Online | 2. Juli 2022, Stuttgart |
| 20. Februar 2022, JuBi-Online | 28. April 2022, JuBi-Online | 9. Juli 2022, München |
| 23. Februar 2022, JuBi-Online | | 20. Juli 2022, JuBi-Online |



weltweiser-Studie

Schüleraustausch – High School – Auslandsjahr
2022



8. Liste der Austauschorganisationen

weltweiser bedankt sich bei allen Austauschorganisationen, die uns seit Jahren ihre Daten für die weltweiser-Studie liefern, insbesondere bei den folgenden Austauschorganisationen, die uns umfangreiche Zahlen für die aktuelle Studie zur Verfügung gestellt haben:

Adolesco	i-Way
AEC	Jump Overseas
AFS	Köpp Consulting
AIFS	KulturLife
AMS Tours	MAP
Assist	NWSE
Ayua-Intrax	NZEE
Barnes Educational Services	Ocean College
Breidenbach	OneWorld
CAMPS	Open Door International
Carl Duisberg Centren	Partnership International
CAS	Petra Heinemann
Claudia Kipp Education	Sarah Jochums Internatsberatung
Culture XL	Schul- und Studienberatung Hauser
DFSR	South Pacific Exchange
Die Austauschexperten	Southern Cross
DRK Volunta	ssb Nottebohm
e2	Stepin
EF	STS
ehighschool	Study Nelson
Experiment	Swan College
Fernziele	team!
Give	Terre des Langues
Global Youth Group	Travelbee (into)
GLS	Travelworks
Hausch und Partner	Treff
Highschool Australia	Vermittlungsagentur für staatliche Internate, Samira
ICXchange	Bohn
Intendu	weltgewandt
international Experience	World Wide Qualifications
Irish Summer	Xplore
ISKA	YFU
iSt	

Redaktion: Ivo Thiemann
Bonn, Februar 2022